

22. Juni 1850.

N<sup>ro</sup> 142.

22. Czerwca 1850.

(1500)

**Kundmachung**

des k. k. galiz. Landes-Guberniums.

Ueber die Einsegnung gemischter Ehen durch den evangelischen Seelsorger. Nro. 19.694. Das h. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat nachträglich zu den in Folge allerhöchster Ermächtigung von dem h. k. k. Ministerium des Inneren mit dem Erlaße vom 30. Jänner 1849 Z. 2260 getroffenen, und mit dem Kreisreiben vom 4. Februar 1849 Z. 1552 kundgemachten provisorischen Verfügungen in Bezug auf die Verhältnisse der Katholiken verordnet:

Daß bei der Verehelichung von Brautleuten, von denen ein Theil sich zu der katholischen Religion, der andere aber zur evangelischen, Augsbürger- oder helvetischen Confession bekennt, dem evangelischen Seelsorger unbenommen bleibt, die Einsegnung der Ehe dann vorzunehmen, wenn durch den Matrikelschein nachgewiesen wird, daß sie nach der Vorschrift des Hofkanzlei-Dekrets vom 3. September 1841 Zahl 27.353 geschlossen worden ist.

Diese Verfügung wird im Grunde des Decrets des h. Ministeriums des Cultus vom 21. Jänner 1850 Z. 214 mit dem Beifügen kundgemacht, daß dadurch die Vorschrift des Hofkanzleidekrets vom 27. Dezember 1843 Z. 40.852 aufgehoben wird.

Lemberg, am 17. Mai 1850.

**Agenor Graf von Goluchowski,**

k. k. galiz. Landes-Chef.

**Obwieszczenie**

(2)

c. k. galic. Gubernium krajowego.

O błogosławieniu małżeństw mieszanych przez duchownego ewangelic.

Wysokie ministertwo wyznań i oświecenia uchwaliło dodatkowo do tymczasowych rozporządzeń, tyczących się niekatolików, które wskutek najwyższego upoważnienia ministerstwa spraw wewnętrznych z dnia 30. stycznia 1849 do l. 2260 wydane, a okólnikiem z dnia 4. lutego 1849 do l. 1552 ogłoszone zostały:

Że przy zaślubieniu osób, z których jedna jest wyznania katolickiego, druga zaś wyznania ewangelickiego, augsburgskiego lub helweckiego, wolno jest duchownemu ewangelickiemu pobłogosławić to małżeństwo, jeżeli metryką udowodnionem będzie, że zostało zawartem stósownie do przepisu kancelaryi nadwornej z dnia 3. września 1841 do l. 27353.

Rozporządzenie to podaje się w skutek dekretu wysokiego ministerstwa wyznań z dnia 21. stycznia 1850 do l. 214 do powszechnej wiadomości, z tym dodatkiem, że tem samem znosi się dekret kancelaryi nadwornej z dnia 27. grudnia 1843 do l. 40852.

We Lwowie, dnia 17. maja 1850.

**Agenor Hrabia Goluchowski,**

c. k. gal. Szef krajowy.

(1499)

**K o n k u r s**

(2)

für erledigte Redakteursstellen bei dem allgemeinen Reichsgesetz- und Regierungs-Blatte.

Bei der dem Justiz-Ministerium unterstehenden Redaction des allgemeinen Reichs-Gesetz- und Regierungsblattes sind sechs systemisirte Redakteursstellen, und zwar je eine für den magiarischen, illirischen (serbischen-croatischen), romanischen, polnischen, ruthenischen (russinischen) und slovenischen (windischen-kraimerischen) Text erlediget. — Mit jeder dieser Stellen ist der Rang und Charakter eines k. k. wirklichen Ministerial-Konzipisten, das systemmäßige Quartiergeld von 200 fl. und in der untersten Gehaltsstufe eine Besoldung von 600 Gulden mit der eventuellen Vorrückung in die höheren Gehaltsstufen von 800 fl., 1000 fl., 1200 fl. und 1400 fl. verbunden.

Diejenigen, welche eine dieser Stellen zu erlangen wünschen, haben sich über zurückgelegte juridische Studien, praktische Ausbildung in Justiz- oder administrativen Geschäften und über die vollkommene Kenntniß der deutschen und jener anderen der obigen sechs Sprachen auszuweisen, für welche sie die Redakteurs-Stelle suchen, um die Uebersetzungen von der deutschen in diese und von dieser in die deutsche Sprache mit Gewandtheit und verlässiger Treue besorgen zu können.

Die an das Justiz-Ministerium zu richtenden Competenz-Gesuche sind im Wege des Herrn Statthalters (Landeschefs) jenes Kronlandes, wo der Gesuchsteller seinen dermaligen Aufenthaltsort hat, längstens bis Ende Juni 1850 einzubringen.

Vom k. k. Justiz-Ministerium.

Wien am 6. Juni 1850.

**K o n k u r s**

na utworzone posady redaktorskie przy powszechnym dzienniku praw państwa i rządu.

Przy redakcyi powszechnego dziennika praw państwa i rządu, pod ministerstwem sprawiedliwości stojącej, utworzono sześć usystemizowanych posad redaktorskich, a to po jednej dla textu madziarskiego, illiryskiego (serbskiego-kroackiego), romańskiego, polskiego, ruskiego i słowińskiego (windyjskiego-krańskiego). Z każdą tych posad połączona jest ranga i charakter c. k. rzeczywistego konceptisty ministeryalnego, — kwaterowe wedle systemu: 200 zlr. mon. konw. i roczna płaca w stopniu najniższym: 600 zlr. mon. konw. z ewentualnem posunięciem na wyższe stopnie płacy zlr. mon. konw. 800, 1000, 1200 i 1400.

Którzy sobie życzą otrzymać jedną z tych posad, wykazać muszą: odbyte studia jurydyczne-praktyczne wykształcenie w interesach sądowych albo administracyjnych i doskonałą znajomość języka niemieckiego i onego z powyższych sześciu, dla którego się ubiegają o posadę redaktorską, aby byli w stanie zręcznie i z niezawodną wiernością przekładać z niemieckiego języka na swój i przeciwnie.

Prośby kompetentów, do ministeryum sprawiedliwości wystosowane, przez pana namiestnika (szefa krajowego) tego kraju koronnego, w którym kandydat właśnie przebywa, najdalej do końca czerwca 1850 podane być mogą.

Od c. k. ministeryum sprawiedliwości.

Wiedeń dnia 6go czerwca 1850.

(1466)

**Konkurs-Ausschreibung.**

(2)

Nro. 69. Für den minderen Dienst bei der k. k. galizischen Finanz-Landes-Direktion sind sechs Kanzleidienerstellen mit dem Jahresgehälte von drei Hundert Gulden, dann sieben Hausknechtstellen mit dem Jahresgehälte von zwei Hundert Gulden und der zukünftigen Livree systemisirt worden.

Die Bewerber um eine dieser Dienststellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis 15. Juli 1850 beim Dekonomate der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg zu überreichen.

Lemberg am 14. Juni 1850.

(1480)

**Kundmachung**

(3)

der k. k. Statthalterey von Mähren

wegen Besetzung der erledigten Bibliothekarstelle an der Olmützer Universitätsbibliothek.

Nro. 32393. An der k. k. Universitäts-Bibliothek zu Olmütz ist die Stelle des Bibliothekars mit dem systemisirten Gehälte von jährlichen Eintausend Gulden Con. Münze in Erledigung gekommen.

Zu deren Wiederbesetzung wird der Konkurs bis Ende Juni l. J. ausgeschrieben.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche mit der Nachweisung ihres Geburtsortes, Alters, Religion, Standes, der zurückgelegten Studien, bibliographischen und Sprachkenntnisse, wobei insbesondere Kenntniß der böhmischen Sprache gefordert wird, über Moralität, ihre bisherige Dienstleistung oder sonstige Beschäftigung bei der k. k. mährischen Statthalterey einzubringen.

Brünn am 29. Mai 1850.

(1480)

**Kundmachung.**

(3)

Nro. 31233. Seine Majestät haben mit der allerhöchsten Entschliesung vom 10ten d. M. den königl. dänischen Kommerzien-Rath, Handelsmann Moritz Salomonsen zum unbesoldeten österreichischen Konsul in Kopenhagen mit dem Konsular-Gebühren-Bezugsrechte zu ernennen geruht.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 6. Juni 1850.

(1501)

**Konkurs-Kundmachung.**

(1)

Nro. 7633. Bei dem Tarnower k. k. Landrechte ist eine Kanzleistelle mit dem jährlichen Gehälte von 400 fl. C. M. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 500 fl. und 600 fl. C. M. erledigt, u deren Besetzung ein vierwöchentlicher Konkurs von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung in die Lemberger Zeitungsblätter gerechnet, hiemit ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über Alter, Geburtsort, zurückgelegte Studien, bisher geleistete Dienste, Moralität und die Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Sprache auszuweisen und anzugeben haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses k. k. Landrechtes verwandt oder verwägert sind, in der obigen Zeitfrist, und zwar, wenn sie in einem öffentlichen Dienste stehen, mittelst ihres Vorstandes, sonst aber unmittelbar, bei diesem k. k. Landrechte zu überreichen.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Tarnow am 18. Juni 1850.

**(1506) Konkurs = Kundmachung. (1)**

Nro. 12510. Das hohe k. k. Finanzministerium hat mit dem Erlaſſe vom 31. Dezember v. J. 3. 19259 - 2005 den Personal- und Befoldungsstand der im Krakauer Bezirke an der ausländischen Gränze aufgestellten Zollämter in der aus dem beiliegenden Ausweise ersichtlichen Art definitiv festgesetzt. Zur stabilen Besetzung der darin bezeichneten Einnehmer- und Kontrollor-Posten mit den damit verbundenen Gehältern, dem Genusse der freien Wohnung oder in deren Ermanglung des Quartiergeldes im Betrage von zehn Prozent der Befoldung gegen die Verpflichtung zum Erlage einer Caution, welche im Betrage des einjährigen Gehaltes vor dem Dienstantritte im Baren oder mittelst einer die pragmatikalische Sicherheit gewährenden Realhypothek zu bestellen ist, wird der Konkurs bis 10. Juli d. J. eröffnet.

Die Bewerber um diese Dienstposten haben ihre Gesuche innerhalb der Konkursfrist im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Krakau einzubringen und über die zurückgelegten Studien, über die bisher geleisteten Dienste, über die vollkommene Kenntniß der

Zollmanipulation, über ihre Sprachkenntnisse, über ihre tadellose Sittlichkeit, so wie auch darüber sich auszuweisen, daß sie im Stande sind die erforderliche Caution vor Ablegung des Dienstweides zu leisten. Auch haben die Bewerber anzugeben, welchen der zu besetzenden Posten sie zu erlangen wünschen oder ob sie um alle Posten ohne Unterschied konkurriren, dann ob und in welchem Grade sie mit einem Finanzbeamten des Kronlandes, besonders der Krakauer Bezirks-Verwaltung oder ihrer Rechnungs-Abtheilung verwandt oder verschwägert sind.

Diejenigen Bewerber, welche bereits in Folge früherer Konkurse um die provisorische Verleihung eines oder des andern Dienstplatzes sich beworben haben, bedürfen nicht der Erneuerung ihrer bis zur stabilen Besetzung zurückgehaltenen Gesuche; sondern blos der Erklärung, ob sie diese Gesuche blos auf die darin genannten Posten beschränken oder nunmehr auch auf andere und welche oder aber alle ausdehnen.

Von der k. k. galiz. Kameral-Gefällen-Verwaltung.

Lemberg am 10. Mai 1850.

**A u s w e i s**

über den definitiven Personal- und Befoldungsstand der im Krakauer Bezirke an der ausländischen Gränze aufgestellten Zollämter.

Vorläufige Zahl	Standort des Amtes	Kategorie und Klasse.	Verzollungs-Befugniß.	Personal- und Befoldungs- Stand.
1	Chelmek	Gefällshaupt-Amt V. Klasse	Kommerzial-Zollamt.	1 Einnehmer mit 600 fl. 1 Kontrollor mit 500 fl.
2	Węgrzec	Gefällshaupt-Amt IV. Klasse	detto	1 Einnehmer mit 700 fl. 1 Kontrollor mit 600 fl. 1 Assistent mit 300 fl.
3	Jelen	Gefällsunter-Amt 1ter Klasse	Hilfszollamt.	1 Einnehmer mit 500 fl.
4	Jezor	detto 2ter Klasse	detto	1 Einnehmer mit 450 fl.
5	Lgota	detto 3ter Klasse	detto	1 Einnehmer mit 400 fl.
6	Modlnica	detto 1ter Klasse	detto	1 Einnehmer mit 500 fl.
7	Koćmyrzów	Gefällsunter-Amt 1ter Klasse	detto	1 Einnehmer mit 500 fl. 1 Kontrollor mit 400 fl.
8	Cło	detto	Hilfszollamt.	1 Einnehmer mit 500 fl.

Lemberg den 10. Mai 1850.

**(1475) Ediktal = Vorladung. (3)**

Nro. 106. Von Seite der Stellungs = Obrigkeit Zupanie werden nachstehende Militärpflichtige, als:

**Ort Wyzłow:**

- Haus-Nro. 12. Iwan Nossarów,
- 62. Dmytro Szkodyn,
- 56. Iwan Zyszko,
- 74. Hryś Hołozyniec,
- 16. Michaiło Palków,
- 20. Iwan Kosminka,
- 72. Iwan Nossarów,
- 15. Andryi Szkodyn,
- 51. Michał Madiar,
- 16. Wasyl Palków,
- 63. Jurko Pawliszyn,

**Zupanie:**

- Haus-Nro. 23. Anton Wiszniewski,

anmit vorgeladen, binnen 6 Wochen vom Tage der Einschaltung dieser Vorladung in ihre Heimath zurückzukehren, und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als widrigens man gegen dieselben nach dem Auswanderungs = Patente vom 24ten März 1832 das Amt handeln würde.

Zupanie am 13. Juni 1850.

**(1476) Ediktal = Vorladung. (3)**

Nro. 277. Von Seiten des Wirthschafts = Amtes der k. k. Reichsherrschaft Lomna, Samborer Kreises als Stellungs = Obrigkeit werden nachbenannte unbefugte abwesende Militärpflichtige hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten vom Tage der ersten Einschaltung des gegenwärtigen Edikts in die Provinzial = Zeitungsblätter an gerechnet, in ihre Heimath zurückzukehren und sich wegen ihrer Abstellung auf den Assentplatz beim obbenannten Amte zu melden, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge nach den bestehenden Gesetzen werden behandelt werden, u. s.

**Dorf Lomna:**

- Haus-Nro. 137 Pietro Kiryk geboren 1829.
- 197 Ludwig Lipiński
- 122 Maxym Radecki 1828.
- 241 Asafat Kyrin
- 80 Hryc Stremecki 1827.
- 67 Petro Stuban
- 108 Jacko Fedyna 1826.
- 122 Hryc Radecki
- 134 Simon Kyrin 1825.

- Haus-Nro. 230 Iwan Onyszko geboren —
- 111 Wasyl Stuban 1824.
- 193 Ilko Onyszko
- 160 Simon Kasiurycz
- 237 Fedio Zelinski
- 95 Dmytro Lalka
- 260 Dawid Hirth 1821.
- 195 Dmytro Topiszak 1819.
- 86 Moki Biblik

**Dorf Chaszczow:**

- Haus-Nro. 90 Pantalemon Makar geboren 1829.
- 5 Iwan Pypiak
- 166 Danko Bogdan
- 142 Iwan Turynicz
- 85 Michael Husiak 1827.
- 5 Fedio Pypiak 1826.
- 116 Iwan Maniow 1824.
- 11 Dmytro Morochowiec 1822.
- 25 Hryc Homiak
- 175 Mikotaj Pypiak 1821.
- 77 Maxym Drehynicz 1829.

**Dorf Lopuszanka:**

- Haus-Nro. 65 Iwan Myciak geboren 1828.
- 72 Ihnat Waszkow
- 37 Wasyl Dziuro v. Turczański 1827.
- 44 Onufry Wolański
- 46 Fedio Boberski
- 56 Petro Kmetyk
- 25 Petro Halak 1826.
- 67 Petro Cebak
- 82 Petro Durkosz 1823.

**Dorf Michnowiec:**

- Haus-Nro. 17 Andryi Hasiuk geboren 1828.
- 102 Michał Bobik 1827.
- 92 Wasyl Czupil 1826.
- 157 Stefan Perylo
- 149 Iwan Sokolik
- 88 Iwan Lucyk
- 115 Basyli Pacholik 1824.
- 81. Ihnat Hrycik 1823.
- 93. Jakim Celuch 1821.
- 131 Michał Kunciak 1820.
- 157 Jacko Perylo

Dorf Lipie:			Dorf Rzypiany:						
Haus-Nro.	73	Hryc Kohut	geboren	1829.	Haus-Nro.	59	Fedio Sokol,	geboren	1828.
---	7	Mikołaj Mikutyecz	---	---	---	69	Jurko Capowicz,	---	1825.
---	66	Jurko Pypiak	---	---	Dorf Smereczka:			---	---
---	12	Hryc Szymon	---	1828.	Haus-Nro.	35	Jacko Krawcow,	geboren	1829.
---	1	Michał Fizer	---	1826.	---	45	Senko Babycz,	---	1828.
---	3	Jurko Usztan	---	1825.	---	34	Hawryło Babycz,	---	---
---	24	Maxym Sklarski	---	1823.	---	73	Wasył Iszkowicz,	---	1826.
---	61	Anton Andrusik	---	1821.	---	54	Iwan Krawcow,	---	1822.
---	19	Paul Sklarski	---	1820.	---	76	Jurko Pyszak,	---	1820.
---	61	Luc Andrusik	---	---	---	62	Petro Iszkowicz,	---	1819.
---	8	Fedio Sendiak	---	---	Dorf Rozłucz:			---	---
Dorf Bystre:			Dorf Wolcze:						
Haus-Nro.	88	Ihnat Andrusik	geboren	1829.	Haus-Nro.	150	Johann Lehn,	---	1825.
---	13	Jurko Drakow	---	1828.	---	120	Olexa Kiseliszyn,	---	1821.
---	79	Philipp Hryniewicz	---	1822.	---	171	Johann Seile,	---	1820.
---	60	Hryc Skubisz	---	---	---	142	Joseph Lehnhart,	---	1820.
Dorf Graziowa:			Dorf Ploskie:						
Haus-Nro.	32	Fedio Pypiak	geboren	1827.	Haus-Nro.	50	Ilko Olenicz	geboren	1828.
---	92	Iwan Smereczanski	---	1826.	---	64	Maxym Hospodar	---	---
---	12	Olexa Bogdan	---	1825.	---	64	Olexa dto	---	1826.
---	92	Mikołaj Smereczanski	---	1824.	---	38	Andryi Krawcow	---	1822.
---	92	Andryi dto	---	1820.	---	10	Andryi Tychowski	---	1822.
---	57	Iwan Warcholak	---	---	---	45	Paul Pawelko	---	1821.
Dorf Galowka:			Dorf Mszaniec:						
Haus-Nro.	30	Wasył Kichtan	geboren	1828.	Haus-Nro.	152	Michał Wołoszczak,	geboren	1829.
---	64	Onufry Japtyn	---	---	---	176	Senko Rabyniec,	---	---
---	66	Onufry Zatwarnicki	---	---	---	156	Jacko Baran,	---	1828.
---	68	Mikołaj Dobiszak	---	---	---	194	Dmytro Starzewski,	---	1827.
---	82	Ilko Senizak	---	---	---	40	Iwan Moskal,	---	1826.
---	54	Andryi Lucyk	---	1827.	---	62	Hryc Sywak,	---	---
---	81	Senko Kachniak	---	1826.	---	155	Gregor Swidrak,	---	---
---	19	Hryc Kichtan	---	1822.	---	184	Hryc Petryszko,	---	---
---	20	Jurko Dziurak	---	1820.	---	110	Jacko Michalikowski,	---	1826.
---	35	Fedio Dąbrowski	---	---	---	170	Iwan Paraszczak,	---	---
Dorf Galowka:			Dorf Mszaniec:						
Haus-Nro.	30	Wasył Kichtan	geboren	1828.	Haus-Nro.	106	Jurko Symec,	---	1827.
---	64	Onufry Japtyn	---	---	---	107	Paul Sokal,	---	---
---	66	Onufry Zatwarnicki	---	---	---	62	Iwan Zalaha,	---	1824.
---	68	Mikołaj Dobiszak	---	---	---	113	Andryj Łopuszański,	---	---
---	82	Ilko Senizak	---	---	---	93	Hawryło Bocko,	---	---
---	54	Andryi Lucyk	---	1827.	---	46	Michał Kohut,	---	---
---	81	Senko Kachniak	---	1826.	---	107	Senko Sokol,	---	1823.
---	19	Hryc Kichtan	---	1822.	---	66	Philip Brynko,	---	---
---	20	Jurko Dziurak	---	1820.	---	113	Iwan Łopuszański,	---	1821.
---	35	Fedio Dąbrowski	---	---	---	15	Roman Sokol,	---	---
Dorf Mszaniec:			Dorf Szumiacz:						
Haus-Nro.	152	Michał Wołoszczak,	geboren	1829.	Haus-Nro.	68	Michał Bojko,	geboren	1826.
---	176	Senko Rabyniec,	---	---	---	54	Stefan Paraszczyc,	---	1825.
---	156	Jacko Baran,	---	1828.	---	67	Adam Strzelecki,	---	1821.
---	194	Dmytro Starzewski,	---	1827.	---	43	Nikolaj Szmygiwicz,	---	1820.
---	40	Iwan Moskal,	---	1826.	Dorf Przysław:			---	---
---	62	Hryc Sywak,	---	---	Haus-Nro.	106	Jurko Symec,	---	1827.
---	155	Gregor Swidrak,	---	---	---	107	Paul Sokal,	---	---
---	184	Hryc Petryszko,	---	---	---	62	Iwan Zalaha,	---	1824.
---	110	Jacko Michalikowski,	---	1826.	---	113	Andryj Łopuszański,	---	---
---	170	Iwan Paraszczak,	---	---	---	93	Hawryło Bocko,	---	---
---	113	Iwan Kiszkanicz,	---	1824.	---	46	Michał Kohut,	---	---
---	165	Ilko Semkow,	---	---	---	107	Senko Sokol,	---	1823.
---	53	Nikołaj Wolkanicz,	---	---	---	66	Philip Brynko,	---	---
---	194	Iwan Starzewski,	---	1823.	---	113	Iwan Łopuszański,	---	1821.
---	110	Andryj Michalikowski,	---	---	---	15	Roman Sokol,	---	---
---	176	Michał Rabyniec,	---	---	---	107	Anton Sokol,	---	1820.
---	103	Wasył Nahyna,	---	1819.	---	62	Andryj Zaluha,	---	1819.
---	183	Jakim Paraszczak,	---	---	Dorf Jabłonka niżna:			---	---
Dorf Berezek:			Dorf Jabłonka wyżna:						
Haus-Nro.	8	Ilko Bachur,	---	1829.	Haus-Nro.	78	Simon Borynczyn,	---	1829.
---	35	Iwan Bilak,	---	---	---	190	Pantalemon Hermanowicz	---	1828.
---	25	Fedio Bratek,	---	1820.	---	178	Hawryło Buc,	---	1826.
Dorf Dniestrzyk:			Dorf Jabłonka wyżna:						
Haus-Nro.	33	Prokop Motyczak,	geboren	1829.	Haus-Nro.	148	Wiktor Holinaez,	geboren	1829.
---	41	Iwan Wyszynski,	---	1828.	---	148	Petro Holiniacz,	---	1827.
---	10	Daniel Dyrzanski,	---	1823.	---	76	Hryc Szumiacki,	---	1826.
---	55	Mikołaj Pytiak,	---	1822.	---	144	Fedio Holiniak,	---	---
---	31	Paul Wyszynski,	---	---	---	191	Luc Kalapiszczak,	---	1824.
---	47	Olexa Chaszczowski,	---	1821.	---	118	Demian Kouba,	---	---
---	27	Hryc Drzebrzeniak,	---	1820.	---	165	Iwan Maxymow,	---	1823.
---	68	Iwan Pytiak,	---	---	---	117	Wasył Klob,	---	1821.
---	24	Anton Korosteński,	---	1819.	---	98	Olexa Psiuk,	---	1824.
Dorf Żukotyń:			Dorf Tureczka niżna:						
Haus-Nro.	47	Senko Maciak,	geboren	1829.	Haus-Nro.	30	Aftanas Kopilczak,	---	1826.
---	90	Anton Kalwarycz,	---	1828.	---	7	Matwij Hamasz,	---	1824.
---	130	Wasył Surmaj,	---	1827.	---	40	Petro Kusznirz,	---	---
---	99	Iwan Czyżyk,	---	1826.	Dorf Tureczka wyżna:			---	---
---	20	Fedio Hurniak,	---	---	Haus-Nro.	12	Kość Kościowiat,	---	1821.
---	124	Philip Rudey,	---	1823.	---	29	Jurko Pawłow,	---	1819.
---	89	Ihnat Hobry,	---	---	Łomna, am 13. Juni 1850.				
---	82	Stas Hobry,	---	1822.	1*				
---	122	Luc Kość,	---	1820.					
---	85	Stas Baran,	---	1819.					
---	109	Fedio Zabycz,	---	---					

(1492) **Edictal-Vorladung.** (2)

Nro. 9707. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg als Stellungsobrigkeit werden nachstehende militärpflichtige Individuen, welche bei der vorjährigen Rekrutierung und bis nunzu auf den öffentlichen Platz sich nicht gestellt haben, vorgeladen, binnen 6 Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Vorladung in den Zeitungsblättern, beim hierortigen Konfisktionsamte sich um so sicherer zu melden, als sie sonst nach Verlauf dieser Frist als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden müßten, als:

Adolph Biber 131 St. 20 J. alt — Felix v. Białoskurski 761  $\frac{1}{4}$  20 J. alt — Anton Burian 416  $\frac{3}{4}$  — Johann Czerwiński 603  $\frac{3}{4}$  — Adam Didazyński 348  $\frac{2}{4}$  — Ludwig Endemann 361  $\frac{2}{4}$  20 J. alt — Ignaz Fedorowicz 16 St. 20 J. alt — Hypolit Filipowicz 60 St. 20 J. alt — Bartholomaeus Hübel 283 St. 20 J. alt — Tomasz Jurkowski 20  $\frac{2}{4}$  20 J. alt — Elias Jarosiewicz 569  $\frac{3}{4}$  20 J. alt — Theodor Klement 27 St. 20 J. alt — Gustav Kamiński 127 St. 20 J. alt — Ladislaus Kossak 163 St. 20 J. alt — Jakób Krajczycki 230 St. 20 J. alt — Stephan Kuhn 224  $\frac{3}{4}$  20 J. alt — Karl Kulikowski 517  $\frac{3}{4}$  20 J. alt — Stanislaus Kulczycki 5  $\frac{4}{4}$  20 J. alt — Karl Kamzik 455  $\frac{4}{4}$  20 J. alt — Simon Kowalski 256  $\frac{4}{4}$  20 J. alt — Ladislaus v. Łysakowski 149 St. 20 J. alt — Leopold Łukasiewicz 26 St. 20 J. alt — Karl Luigner 5  $\frac{4}{4}$  20 J. alt — Alexander Michalewicz 359  $\frac{3}{4}$  20 J. alt — Julius Matzner 359  $\frac{3}{4}$  20 J. alt — Franz Nassasy 584  $\frac{2}{4}$  20 J. alt — Stanislaus Nazarkiewicz 458  $\frac{4}{4}$  20 J. alt — Ladislaus Orzechowski 376  $\frac{1}{4}$  20 alt — Anton Osoba 492  $\frac{4}{4}$  20 J. alt — Joseph Pomazański 54 St. 20 J. alt — Wasyl Prymiak 497  $\frac{2}{4}$  20 J. alt — Jakob Preiss 292  $\frac{3}{4}$  20 J. alt — Adolph Porembski 35  $\frac{4}{4}$  20 J. alt — Karl Pogliess 570  $\frac{4}{4}$  20 J. alt — Robert Przespański 124  $\frac{4}{4}$  20 J. alt — Joseph Reczowski 274  $\frac{1}{4}$  20 J. alt — Johann Rogosiński 792  $\frac{1}{4}$  20 J. alt — Anton Schmidt 60 St. 20 J. alt — Teofil Solczanik 239 St. 20 J. alt — Anton Szelesler 282  $\frac{1}{4}$  20 J. alt — Felix Stański 376  $\frac{1}{4}$  20 J. alt — Alexander Soroczyński 118  $\frac{2}{4}$  20 J. alt — Blasius Sebestiański 125  $\frac{3}{4}$  20 J. alt — Konstantin Steblecki 602  $\frac{3}{4}$  20 J. alt — Michael Witkowski 479  $\frac{1}{4}$  20 J. alt — Andreas Wojewoda 604  $\frac{1}{4}$  20 J. alt — Joseph Wilczyński 561  $\frac{2}{4}$  20 J. alt — Eduard Zuraski 438  $\frac{3}{4}$  20 J. alt — Stanislaus Bitliński 3  $\frac{4}{4}$  21 J. alt — Adolf Bublej 356  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Felix Buczyński 390  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Johann Biakowski 12  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Fedor Chumnicki 256  $\frac{4}{4}$  21 J. alt — Vinzenz Czartoszewski 290  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Johann Chlaszek 458  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Joseph Czaczkowski 453  $\frac{4}{4}$  21 J. alt — Andreas Dziwicz 375  $\frac{3}{4}$  21 J. alt — Ladislaus Dobiecki 3  $\frac{4}{4}$  21 J. alt — Kajetan Feit 761  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Andreas Guerinot 118 St. 21 J. alt — Alois Gussmann 253 St. 21 J. alt — Robert Geschwind 356  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Peter Głowa 421  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Joseph Grelinger 732  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Mathias Grocholski 499  $\frac{4}{4}$  21 J. alt — Franz Górnasiewicz 95  $\frac{4}{4}$  21 J. alt — Joseph Hofmeister 356  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Eustach v. Jachimowski 834  $\frac{1}{4}$  21 Jahre alt — Franz Janicki 494  $\frac{3}{4}$  21 Jahre alt — Anton v. Kamiński 335  $\frac{4}{4}$  21 Jahre alt — Michael Krug 186 St. 21 Jahre alt — Karl Keller 297 St. 21 Jahre alt — Michael Kretowicz 187  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Karl Krimer 42  $\frac{2}{4}$  21 J. alt — Thomas Kuczyński 148  $\frac{4}{4}$  21 J. alt — Karl Kramkiewicz 143  $\frac{4}{4}$  21 J. alt — Jakob Meronowicz 160 St. 21 J. alt — Heinrich Majewski 330 St. 21 J. alt — Anton Marschal 607  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Leon Mrozowski 20  $\frac{2}{4}$  21 J. alt — Martin Michałowski 3  $\frac{4}{4}$  21 J. alt — Johan Mümler 427  $\frac{4}{4}$  21 J. alt — Felizian Mrozowski 60  $\frac{3}{4}$  21 J. alt — Viktor Niklas 39 St. 21 J. alt — Dominik Opalewicz 865  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Michael Piotrowski 500  $\frac{4}{4}$  21 J. alt — Johann Potocki 12  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Konstantin Polański 683  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Johann Piotrowski 864  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Joseph Felix v. Raciborski 291 St. 21 J. alt — Valerian Rudakowski 57  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Ladislaus v. Rozwadowski 7  $\frac{2}{4}$  21 Jahre alt — Johann Rutkowski 20  $\frac{2}{4}$  21 J. alt — Mathias Szczudłowski 146  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Theodor Stahlberger 585  $\frac{2}{4}$  21 J. alt — Joseph Sokalski 244  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Martin Skrzyszewski 669  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — August Smoniewski 335  $\frac{2}{4}$  21 J. alt — Karl Solski 48  $\frac{4}{4}$  21 alt — Nikolaus Steiner 54  $\frac{4}{4}$  21 J. alt — Valentin Szaliński 307  $\frac{4}{4}$  21 J. alt — Leopold Scherautz 2  $\frac{4}{4}$  21 J. alt — Johann Graf Tarnawski 179 St. 21 J. alt — Karl Tirschnitz 252  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Markus Emil Tullius 351  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Martin Tomaszewski 413  $\frac{3}{4}$  21 J. alt — Leopold Urbanowicz 67 St. 21 J. alt — Johann Woronoski 308  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Alexander Wojakowski 497  $\frac{4}{4}$  21 J. alt — Blasius Zielonka 716  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Blasius Zieliński 785  $\frac{1}{4}$  21 J. alt — Alexander Bauer 407  $\frac{3}{4}$  22 J. alt — Joseph Baran 117  $\frac{3}{4}$  21 J. alt — Karl Bronikowicz 105  $\frac{2}{4}$  22 J. alt — Vinzenz Drozdowski 348  $\frac{2}{4}$  22 J. alt — Johann Drozd 203  $\frac{3}{4}$  22 J. alt — Karl Gurski 177  $\frac{3}{4}$  22 J. alt — Xaver Gronsay 355  $\frac{1}{4}$  22 J. alt — Lukas Goral 522  $\frac{1}{4}$  22 J. alt — Felix Grundbek 11  $\frac{4}{4}$  22 J. alt — Franz Hütter 44 St. 22 J. alt — Michael Hanacki 99  $\frac{4}{4}$  22 J. alt — Joseph Jezerski 290  $\frac{1}{4}$  22 J. alt — Vincenz Jenal 18  $\frac{2}{4}$  22 J. alt — Ludwig Krzyżanowski 105 St. 22 J. alt — Paul Kowaliński 289  $\frac{2}{4}$  22 J. alt — Johann Kubala 348  $\frac{2}{4}$  22 J. alt — Xaver Kramazewski 684  $\frac{1}{4}$  22 J. alt — Franz Krupiński 158  $\frac{3}{4}$  22 J. alt — Karl Kunz 444  $\frac{3}{4}$  22 J. alt — Johann Kofaszyński 294  $\frac{2}{4}$  22 J. alt — Andreas Kozuszek 507  $\frac{4}{4}$  22 J. alt — Ignatz Krzanowski 3  $\frac{4}{4}$  22 J. alt — Leopold Löffler 375  $\frac{1}{4}$  22 J. alt — Ignatz Majewski 330 St. 22 J. alt — Wilhelm v. Malzburg 400  $\frac{1}{4}$  22 J. alt — Ferdinand Markiewicz 292  $\frac{1}{4}$  22 J. alt — Johann Marek 688  $\frac{1}{4}$  22 J. alt — August Massny 12  $\frac{2}{4}$  22 J. alt — Michael Monczakiewicz 62  $\frac{2}{4}$  22 J. alt — Anton Mikołasiewicz 237  $\frac{3}{4}$  22 J. alt — Johann Pohl 406  $\frac{2}{4}$  22 J. alt — Franz Schleicher 67  $\frac{2}{4}$  22 J. alt — Michael Wisznie-

ski 498  $\frac{2}{4}$  22 J. alt — Joseph Szpak 278  $\frac{1}{4}$  22 J. alt — Johann Sienawski 75  $\frac{1}{4}$  22 J. alt — Kajetan Turowicz 171 St. 22 J. alt — Michael Worli 20  $\frac{2}{4}$  22 J. alt — Karl Wania 124  $\frac{4}{4}$  22 J. alt — Joseph Zieliński 354 St. 22 J. alt — Johann Raczyński 86  $\frac{4}{4}$  23 J. alt — Johann Czczewicz 388  $\frac{1}{4}$  23 J. alt — Karl Dworski 436  $\frac{1}{4}$  23 J. alt — Franz Flaszecki 67 St. 23 J. alt — Ignatz Fangor 567  $\frac{4}{4}$  23 J. alt — Alfred Jachimowski 834  $\frac{1}{4}$  23 J. alt — Joseph Jaut 630  $\frac{2}{4}$  23 J. alt — Leopold Kossowski 16 St. 23 J. alt — Gregor Nowicki 211  $\frac{3}{4}$  23 J. alt — Franz v. Ottensheim 151  $\frac{2}{4}$  23 J. alt — Michael Rapalowski 447  $\frac{1}{4}$  23 J. alt — Ignatz Śliwiński 761  $\frac{1}{4}$  23 J. alt — Alois Szmoniewski 335  $\frac{2}{4}$  23 J. alt — Joseph Siedlecki 34  $\frac{4}{4}$  23 J. alt — Adam Sabatowkki 33  $\frac{4}{4}$  23 J. alt — Johann Sokołowski 85 St. 23 J. alt — Vinzenz Tarnawski 329  $\frac{4}{4}$  23 J. alt — Joseph Uczowski 592  $\frac{3}{4}$  23 J. alt — Anton Wania 125  $\frac{4}{4}$  23 J. alt — Michael Baczyński 527  $\frac{4}{4}$  24 J. alt — Andreas Borowicz 365  $\frac{4}{4}$  24 J. alt — Andreas Dorn 367 St. 24 J. alt — Anton Drozkiewicz 69  $\frac{4}{4}$  24 J. alt — Joseph Dombroski 162  $\frac{4}{4}$  24 J. alt — Karl Gronkiewicz 2 St. 24 J. alt — Johann v. Horodyski 458  $\frac{4}{4}$  24 J. alt — Joseph Hass 13  $\frac{2}{4}$  24 J. alt — Leo Kossak 163 St. 24 J. alt — Vinzenz Kotowski 61  $\frac{1}{4}$  24 J. alt — Joseph Kiernicki 3  $\frac{4}{4}$  24 J. alt — Joseph Krojer 171  $\frac{4}{4}$  24 J. alt — Andreas Keller 297 St. 24 J. alt — Ignatz Kolubiński 150  $\frac{1}{4}$  24 J. alt — Anton Leszczyński 242  $\frac{1}{4}$  24 J. alt — Anton Lieber 331  $\frac{1}{4}$  24 J. alt — Franz Łabęcki 519  $\frac{4}{4}$  24 J. alt — Stephan Łazarczuk 223  $\frac{4}{4}$  24 J. alt — Johann Malicki 741  $\frac{1}{4}$  24 J. alt — Philip Matiewicz 255  $\frac{3}{4}$  24 J. alt — Franz Orzechowski 376  $\frac{1}{4}$  24 J. alt — Emerich Port 368  $\frac{4}{4}$  24 J. alt — Anton Stankowski 61  $\frac{1}{4}$  24 J. alt — Michael Skalski 501  $\frac{2}{4}$  24 J. alt — Ignatz Teliczek 581  $\frac{3}{4}$  24 J. alt — Apolinar Woński 24 St. 24 J. alt — Joseph Wielkopolski 306 St. 24 J. alt — Joseph Wybora 406  $\frac{4}{4}$  24 J. alt — Leopold Zawalski 41  $\frac{4}{4}$  24 J. alt — Johann Biron 18  $\frac{4}{4}$  25 J. alt — Anton Buczkowski 245 St. 25 J. alt — Wojciech Cieślikowski 30  $\frac{4}{4}$  25 J. alt — Wenzel Czernnecki 478  $\frac{1}{4}$  25 J. alt — Johann Gruber 436  $\frac{4}{4}$  25 J. alt — Karl Kormyłowicz 578  $\frac{1}{4}$  25 J. alt — Franz Koczalek 3  $\frac{4}{4}$  25 J. alt — Leo Grf. Larisch 170  $\frac{2}{4}$  25 J. alt — Felix Michalewicz 830  $\frac{1}{4}$  25 J. alt — Gregor Olearnik 374  $\frac{2}{4}$  25 J. alt — Franz Post 598  $\frac{1}{4}$  25 J. alt — Franz Polackiewicz 304  $\frac{1}{4}$  25 J. alt — Johann Pietrański 1  $\frac{1}{4}$  25 J. alt — Jakob Rużycki 494  $\frac{2}{4}$  25 J. alt — Anton Szpik 195  $\frac{3}{4}$  25 J. alt — Fabian Tymolski 358  $\frac{2}{4}$  25 J. alt — Heinrich Wiszniewski 710  $\frac{1}{4}$  25 J. alt — Joseph Weichinger 43 St. 25 J. alt — Ernest v. Widmann 428  $\frac{1}{4}$  25 J. alt — Karl Znasył 249  $\frac{1}{4}$  25 J. alt — Joseph Zartorzewski 655  $\frac{1}{4}$  25 J. alt — Alexander Borkowski 169  $\frac{2}{4}$  26 J. alt — Ludwig Berghardt 139  $\frac{4}{4}$  26 J. alt — Celestin Baron Dessau 556  $\frac{4}{4}$  26 J. alt — Zeno Dabrowiecki 501  $\frac{4}{4}$  26 J. alt — Franz Frezia 118 St. 26 J. alt — Julius v. Friedberg 447  $\frac{1}{4}$  26 alt — Andreas Habuszcak 439  $\frac{4}{4}$  26 J. alt — Adalbert Jaworski 493  $\frac{2}{4}$  26 J. alt — Rudolph v. Kochlewski 192 St. 26 J. alt — Adolph Kunerth 231 St. 26 J. alt — Johann Kowacz 457  $\frac{1}{4}$  26 J. alt — Franz Kurz 252  $\frac{1}{4}$  26 J. alt — Michael Kośció 61  $\frac{2}{4}$  26 J. alt — Adolph v. Lipczyński 65 St. 26 J. alt — Anton Łukasiewicz 385  $\frac{3}{4}$  26 J. alt — Karl Malinowski 137 Stadt 26 J. alt — Joseph Maniawski 372  $\frac{1}{4}$  26 J. alt — Johann v. Nahojewski 571  $\frac{4}{4}$  26 J. alt — Gabriel Piotrowski 6  $\frac{4}{4}$  26 J. alt — Mathias Pinas 470  $\frac{4}{4}$  26 J. alt — Theodor v. Pock 440  $\frac{4}{4}$  26 J. alt — Konstant v. Siemierucki 739  $\frac{1}{4}$  26 J. alt — Karl Terlecki 410  $\frac{1}{4}$  26 J. alt — Ludwig Witwicki 288  $\frac{1}{4}$  26 J. alt — Johann Winczur 184  $\frac{1}{4}$  26 J. alt. Lemberg am 10. Juni 1850.

(1474) **Edictal-Vorladung.** (2)

Nro. 277. Von Seiten der Stellungsobrigkeit Smorze werden nachstehende Militärpflichtige, als:

		Ort Smorze:
Haus-Nro.	93	Mathias Schüsser,
---	107	Johann Mathy,
---	107	Jakób Mathy,
		Carlsdorf:
Haus-Nro.	4	Anton Kranss,
---	2	Joseph Motl,
---	41	Georg Hniss,
---	41	Franz Joseph Hniss,
---	2	Georg Motl,
---	19	Jakób Klein,
---	4	Johann Kranss,
---	41	Felix Hniss,
---	2	Jakób Motl,
---	42	Kasper Schneider,
---	7	Johann Vogl,
---	17	Thomas Jarosch,
		Felizienthal:
Haus-Nro.	4	Joseph Horn,
---	18	Franz Hoedl,
---	4	Franz Horn,
---	19	Joseph Johann Bauer,
---	22	Johann Schwarz,
---	22	Joseph Schwarz,
---	3	Mathias Müller,
		Annaberg:
Haus-Nro.	4	Andreas Musch,
---	23	Alois Proszczennik,

Haus-Nro.	4	Jakób Rosennauer,
—	23	Anton Pawlik,
—	23	Johann Proszczennik,
—	11	Johann Thürmann,
—	9	Joseph Pampel, Plimietz:
Haus-Nro.	10	Wasył Wojtów,
—	19	Andreas Kudła,

anmit vorgeladen, binnen 6 Wochen vom Tage der Einschaltung dieser Vorladung in ihre Heimath zurückzukehren und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als widrigens man gegen dieselben nach dem Auswanderungspatente vom 24. März 1832 das Amt handeln würde.

Smorze, den 13. Juni 1850.

(1511) Einberufungs-Edikt. (1)

Nro. 188. Nachstehende berufene und auf den Assentplatz nicht erschienene, als:

Fed Cybulas aus Wównia,
Pawło Romanów
Józef Funiak aus Uhersko,
Petro Wodka
Iwan Biłyk aus Olexice,

werden hiemit vorgeladen, binnen 6 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren, und sich der Assentirung zu unterziehen, widrigens dieselben als Rekrutirungsfüchtlinge behandelt werden würden.

Vom Dominikal-Amt Uhersko am 20ten Mai 1850.

(1496) Ediktal-Vorladung. (1)

Nro. 7088. Vom Dominio Brzeziny Tarnower Kreises, werden nachstehende ohne obrigkeitliche Bewilligung abwesende militärpflichtige Individuen, und zwar:

Thomas Ogrodnik ex Haus-Nro. 125 und
der Israelit Chaim Nehemio ex Haus-Nro. 117,

deren gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht erhoben werden kann, mittelst gegenwärtiger Ediktal-Citation vorgeladen, binnen längstens 4 Wochen bei ihrer Geburtsobrigkeit zu erscheinen und ihrer Rekrutirungspflicht Genüge zu leisten als ansonsten gegen dieselben nach dem allerbh. Auswanderungspatente das Amt gehandelt würde.

Brzeziny am 17. Mai 1850.

(1489) Ediktal-Vorladung. (3)

Nro. 106. Vom Dominium Spas Stryer Kreises, werden nachstehende auf den Assentplatz im Jahre 1849 berufene und nicht erschienene militärpflichtige Individuen aus Spas, als:

Haus-Nro. 169.	Aftanasy Maxymow,
—	157. Michael Topolnicki,
—	138. Simon Ryszkow,
—	4. Michael Niszka,
—	79. Jakim Fedoran, und
—	79. Ilko Fedoran, dann

Semen Bodnarczuk aus Podsuche Haus-Nro. 22 aufgefordert, bei ihrer Obrigkeit in der gesetzlichen Frist sich zu melden; widrigens dieselben als Rekrutirungsfüchtlinge werden behandelt werden.

Spas am 16. Juni 1850.

(1473) Ediktal-Vorladung. (3)

Nro. 109. Der militärpflichtige Franz Szot aus Iwkowa Bohniaer Kreises Haus-Nro. 176 wird hiemit zur Rückkehr in seine Heimath angewiesen.

Iwkowa am 62. Mai 1850.

(1408) Kundmachung. (2)

Nro. 9503. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen des hierortigen Merkantil- und Wechselgerichtes im Exekutionswege zur Hereinbringung der durch Theodor Zerebecki erledigten Forderung pr. 1000 fl. C.M. f. N. G. die öffentliche Feilbietung der hervorts unter Nr. 461 und 374<sup>2</sup>/<sub>4</sub> gelegenen, dem Tomasz Lewandowicz und den Erben der Eleonora Lewandowicz eigenthümlich gehörigen Realitäten in Einem Termine am 15. Juli 1850 um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden erleichternden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) In dem erwähnten Termine werden diese zusammen auf 7567 fl. 2 kr. C.M. abgeschätzten Realitäten entweder zusammen oder einzelnweis nach dem Wunsche der Gläubiger verkauft werden, namentlich die Realität unter Nr. 374<sup>2</sup>/<sub>4</sub> um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 5002 fl. 14 kr. C.M. und die Realität unter Nro. 461<sup>2</sup>/<sub>4</sub> um den gleichfalls gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 2564 fl. 48 kr. C.M. Sollte aber Niemand den Schätzungswert anbieten, so wird jede von diesen Realitäten auch unter dem Schätzungswert um was immer für einen Preis verkauft werden.

2) Die Kauflustigen sind verpflichtet statt 10% nur 5% des Ausrufspreises als Neugeld der Exekutionskommission zu erlegen, der Exekutionsführer Theodor Zerebecki wird jedoch, wenn derselbe mitzulizitiren Willens wäre, von dem Erlage des Neugeldes für den Fall befreit, wenn derselbe vor der Exekutionskommission nachgewiesen haben wird, daß derselbe dieses Neugeld auf seine Forderung von 1000 fl. C.M. um deren Befriedigung es sich jetzt handelt, am ersten Plage tabularmäßig sicher gestellt hat.

3) Der Ersteher wird verpflichtet sein nur jenen Betrag des angebotenen Kaufschillings in das gerichtliche Depoitt zu erlegen, welcher

nach Abschlag der auf diesen Realitäten zu Gunsten der galizischen Sparkasse intabulirten Summen und der dem Theodor Zerebecki gebührenden Forderung von 1000 fl. C.M. f. N. G. sich herausstellen wird, wenn derselbe mittelst einer Erklärung der galizischen Sparkasse und der des Theodor Zerebecki nachgewiesen haben wird, daß diese Gläubiger ihre auf den erwähnten Realitäten hypothetirten Forderungen bei dem Ersteher beiaffen wollen. Sollten jedoch einige der intabulirten Gläubiger die Zahlung vor dem allenfalls bedungenen Aufkündigungsstermine nicht annehmen wollen, so ist der Käufer gehalten auch diese Forderungen nach Maßgabe des angebotenen Kaufschillings zu übernehmen und nur den Rest des Kaufschillings gerichtlich zu erlegen.

4) Sobald der Käufer den obigen Bedingungen Genüge geleistet haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret ausgefertigt, und die gekauften Realitäten in den physischen Besitz übergeben werden.

5) Sollte aber der Käufer den oberwähnten Bedingnissen, bezüglich des Erlages des Kaufschillings nicht nachkommen, so wird derselbe des Neugeldes verlustig und auf seine Kosten und Gefahr eine neue Feilbietung dieser Realitäten in einem einzigen Termine ausgeschrieben und diese Realitäten auch unter der Schätzung verkauft werden.

6) Die Kauflustigen können über die, diese Realitäten betreffenden Rechte, über Steuer und andere zu leistenden Zahlungen in der Stadttafel und Stadtkasse eine nähere Auskunft erhalten. Hievon werden die bekannten Gläubiger und der Hr. Landesadvokat Rajski als Kurator des dem Aufenthalte nach unbekanntem Samuel Szapira und aller derjenigen, die später in der Stadttafel eingelangt sind, oder denen dieser Beschluß nicht zugestellt werden könnte, verständiget.

Lemberg am 25. April 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 9305 ex 1850. Magistrat kr. stołecznego miasta Lwowa niniejszem uwiadamia, iż stosownie do wezwania tutejszego sądu wexlowego i handlowego w drodze dalszej egzekucyi na zaspokojenie przyznanej Teodorowi Zerebeckiemu sumy 1000 zlr. m. k. z przynależnościami publiczna sprzedaż realności pod Nr. 461 i 374<sup>2</sup>/<sub>4</sub> położonych do Tomasza Lewandowicza i spadkobierców po Eleonorze Lewandowiczowej prawem własności należących w jednym terminie na dzień 15. lipca 1850 o godzinie 3. z południa oznaczonym pod następującymi warunkami ułatwiającymi w tutejszym sądzie odbędzie się:

1) W terminie wymienionym realności te obydwie razem za cenę szacunkową na sumę 7567 zlr. 2 k. m. k. wyprowadzoną lub też osobno według życzenia kupujących sprzedane będą, mianowicie realność pod l. 374<sup>2</sup>/<sub>4</sub> za cenę szacunkową na sumę 5002 zlr. 14 k. m. k. a realność pod l. 461<sup>2</sup>/<sub>4</sub> za cenę szacunkową na sumę 2564 zlr. 48 kr. m. k. wyprowadzoną, lub gdyby nikt ceny szacunkowej nieofiarował, to każda z tych obydwóch realności nawet niżej ceny szacunkowej za jakąkolwiek cenę sprzedaną będzie.

2) Chęć kupienia mający obowiązany będzie zamiast <sup>10</sup>/<sub>100</sub> tylko <sup>5</sup>/<sub>100</sub> ceny wywołania każdej realności jako zakład do rąk komisji sprzedającej złożyć, jednak egzekucyą prowadzący Teodor Zerebecki na wypadek gdyby licytować chciał, od złożenia zakładu uwolnionym zostaje, jeżeli przed komisją licytacyjną udowodni, że zakład takowy na sumie swojej 1000 zlr. m. k., o której zaspokojenie obecnie chodzi, w pierwszym miejscu tabularnie zabezpieczył.

3) Kupiciel obowiązany będzie tylko tę ilość ofiarowanej ceny kupna do sądowego depozytu złożyć, jaka po strąceniu wierzytelności na rzecz galicyjskiej kasy oszczędności na tych realnościach hypotekowanej, tudzież po strąceniu wierzytelności Teodora Zerebeckiego w sumie 1000 zlr. m. k. z przynależnościami do zapłacenia okaże się, jeżeli oświadczeniem dyrekcji kasy oszczędności tudzież oświadczeniem Teodora Zerebeckiego sądowi udowodni, że wierzycciele ci pomienione swoje wierzytelności przy kupicielu na hipotece nadal pozostawić chcą, wyjąwszy jednak wypadek, jeżeliby niektórzy wierzycciele płacenia wierzytelności swoich przed umówionym może terminem przyjąć niechcieli, gdyż w tym razie kupiciel także i te wierzytelności w miarę ofiarowanego szacunku na siebie przyjąć, tylko resztę wypadającą złożyć obowiązany będzie.

4) Skoro kupiciel powyższym warunkom zadosyć uczyni, będzie mu dekret własności wydany i realności kupione w fizyczne posiadanie oddane zostaną.

5) Gdyby jednak kupiciel powyższym warunkom względem złożenia ceny kupna zadosyć nieuczynił, natenczas nie tylko dany zakład utraci, ale nadto realności te w nowym na koszt i niebezpieczeństwo jego rozpisac się mającym jednym tylko terminie nawet poniżej ceny szacunkowej sprzedane będą.

Mający chęć kupienia mogą dokładne wiadomości o prawach do tych realności ściągających się, tudzież o podatkach i innych daniach płacić się mających w tabuli i kasach dotyczących się zasiągnąć. O czem się zawiadamiają wierzycciele wiadomi i p. adwokat Rajski jako obrońca niewiadomego z pobytu Samuela Szapiry i tych wszystkich, którzy później do tabuli weszli, lub którymby uchwała ta doręczoną być niemogła z ym dodatkiem, iż kondycye wszystkie ustanowione w registraturze przejrzeć, lub w odpisie podnieść mogą.

Lwów, 25. kwietnia 1850.

(1229) Kundmachung. (1)

Nro. 4438. Von Seiten des Magistrates der Kreisstadt Stanislawow als Realbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Befriedigung der durch den k. Fiskus Namens des Staatschazes gegen Marcell Kotowski erledigten Forderung pr. 1195 fl. 5 kr. C. M. sammt Nebengebühren die exekutive in einem einzigen Termine, das ist am 7. Au-

guft 1850 abzuhalten die Lizitation der in Stanisławow liegenden mit den Cons. Nro. 196 und 197 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> bezeichneten auf den Betrag von 23673 fl. 2 kr. C. M. geschätzten Realitäten gewilliget worden ist, und diese Lizitation im obbesagten Termine in dem Stanislawer Magistrats-Gebäude wird abgehalten werden, bei welcher die Kauflustigen mit einem 10 % perzentigen Angelde zu erscheinen haben.

Stanisławow am 9. Februar 1850.

(1467) **Rundmachung.** (2)

Nro. 6872 - 1850. Vom k. galizischen Mercantil- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Kassiel Reitzes wider Gregor Piszklewicz zur Befriedigung der Wechselfumme pr. 2000 fl. C. M. f. N. G. die exekutive Feilbiethung:

- a) der Summe von 1214 fl. 45 kr. C. M. und 11 fl. 27 kr. C. M. sammt Zinsen, welche auf den Gütern Dabrowica sammt Zugehör Dom. 280. pag. 134. n. 19. on. und den Antheilen von Zrenczyce Dom. 227. p. 84 n. 13. on.
- b) Der Summe von 225 fl. und 16 fl. 30 kr. sammt Zinsen, welche auf den selben Gütern Dom. 280. p. 134. n. 20. on. endlich
- c) Der Summe von 2000 fl. C. M. sammt Zinsen, welche auf den Gütern Rybotycke, Posada rybotycka, Borystawka, Kopisno und Trojca, Jamna, Łomna, Krayna und Humniki sammt der Hälfte Łodzinki Dom. 223. pag. 9. n. 52. on. für den Geflagten Hr. Gregor Piszklewicz intabulirt sind, in drei Terminen, nämlich: den 22. Juli, 12. August und 4. September 1850 jeberzeit um 3 Uhr Nachmittags hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreis dieser Summe wird der Nominalwerth derselben nemlich die Beträge von 1214 fl. 45 kr. C. M. und 11 fl. 27 kr., 225 fl. und 16 fl. 30 kr. C. M., dann 2000 fl. C. M. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten, den zehnten Theil dieser Ausrufspreise nemlich 139 fl. 18 kr. C. M. von der Summe 1214 fl. 45 kr. C. M. und 11 fl. 27 kr. C. M., 26 fl. 9 kr. C. M. von der Summe 225 fl. C. M. mit 16 fl. 30 kr. C. M. und 200 fl. C. M. von der Summe 2000 fl. C. M. als Angeld oder Vadium zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren zu erlegen.

3) Ist der Käufer verpflichtet, den angebotenen Kaufschilling mit Einrechnung des Angeldes an das gerichtliche Erlagsamt binnen 30 Tagen zu erlegen, widrigenfalls auf seine Kosten und Gefahr die Wiederfeilbiethung der gedachten Summen um was immer für einen Preis in einem einzigen Termine ausgeschrieben und abgehalten werden würde.

4) Der Meistbiethende ist gehalten, die auf den verkauften Summen haftenden Schulden, insoweit sich der Meistboth erstrecken wird, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der allenfalls vorangegangenen Aufkündigung nicht annehmen sollten.

5) Diese Summen werden einzeln, das ist nach den Satzposten veräußert, und sollten dieselben in dem ersten und zweiten Termine über, oder um den Ausrufspreis nicht veräußert werden, so werden solche in dem dritten Termine auch unter dem Ausrufspreise um jeden Anboth verkauft werden.

6) Sobald der Käufer den angebotenen Kaufschilling berichtet haben wird, so wird demselben das Eigenthumsdekret dieser Summe ausgefolgt, und alle Tabularschulden werden außer den, nach der 4. Bedingung übernommenen, von denselben gelöscht und auf den erlegten Kaufschilling übertragen werden.

7) Jedem Kauflustigen wird die Einsicht des Tabularauszuges dieser Summen in der gerichtlichen Registratur freigestellt.

8) Zugleich wird denjenigen Gläubigern, die mittlerweile an die Gewähr dieser Summen gelangen sollten, und den Partheien und Gläubigern, denen dieser Lizitationsbescheid vor dem Termine aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, ein Kurator in der Person des H. Advokaten Madurowicz, mit Substituierung des Hr. Advokaten Dr. Landesberger bestellt, mit dem Dekrete versehen und dies mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht.

Lemberg am 31. Mai 1850.

**Obwieszczenie.**

Nr. 6872 ex 1850. Przez król. galic. Sąd handlowy i wekslowy niniejszem czyni się wiadomo, iż na prośbę Kassiel Reitzes w sprawie przeciw Grzegorzowi Piszklewiczowi na zaspokojenie sumy 2000 zlr. m. k. z przynależnościami — następujące sumy do dłużnika należące, jakoto:

- a) suma 1214 Zlr. 45 kr. m. k. i 11 zlr. 27 kr. m. k. z procentami na dobrach Dabrowica i Zrenczyce, tudzież
- b) suma 225 zlr. i 16 zlr. 30 kr. m. k. z procentami na powyższych dobrach intabulowane, i
- c) suma 2000 zlr. z procentami na dobrach Rybotycke, Posada rybotycka, Borystawka, Kopisno i Trojca, Jamna, Łomna krajna i Humniki, jako też i na połowie dóbr Łodzinki intabulowana — w tutejszym Sądzie w drodze egzekucyi w trzech terminach, to jest 22. lipca, 12. sierpnia i 4. września 1850, każdego czasu o godzinie 3ciej popołudniu przez publiczną licytację pod następującymi warunkami sprzedane będą:

1) Za cenę wywołania bierze się wartość nominalna tych sum w kwotach 1214 zlr. 45 kr., 11 zlr. 27 kr., 225 zlr., 16 zlr. 30 kr. i 2000 zlr. m. k.

2) Chęć kupienia mający obowiązany jest, dziesiątą część ceny wywołania powyższych sum, to jest: 139 zlr. 18 kr., 26 zlr. 9 kr. i 200 zlr. m. k. jako zadatek (Vadium) do rąk komisji licytującej, w gotowiznie złożyć.

3) Kupiciel obowiązany jest cenę kupna, rachując do tego i zadatek — w przeciągu 30 dni do Depozytu sądowego złożyć — inaczej na jego koszta i niebezpieczeństwo nowa licytacja wypisze się i te Sumy za jakąkolwiek cenę sprzedane będą.

4) Kupiciel jest także obowiązany, długi na Sumach sprzedać się mających zabezpieczone w miarę ośiarowanej ceny na siebie przyjąć, gdyby wierzyciele takowych za poprzedzającym uwiadomieniem przyjąć nie chcieli.

5) Powyższe Sumy podług porządku sprzedawane będą, i gdyby w pierwszych dwóch terminach wyżej lub za cenę wywołania sprzedane być nie mogły, w trzecim terminie poniżej i za jakiegokolwiek ceny sprzedane będą.

6) Gdy kupiciel cenę kupna złoży, dekret własności na powyższe Sumy wydany mu będzie i długi na tych Sumach ciężące — oprócz tych, któreby na siebie przyjął — wymazane, i na cenę kupna przeniesione zostaną.

7) Każdemu chęć kupienia mającemu wolno jest ekstrakt tabularny wspomnianych Sum w sądowej registraturze przejrzeć.

8) O niniejszej licytacji uwiadomia się obie strony z tym dodatkiem, że wierzycielom, którzyby później z swojemi prawami do Tabuli weszli — jako też i tym, którymby niniejsza uchwała z jakiegokolwiek przyczyny przed terminem doręczoną być nie mogła — p. Adwokata Madurowicza z substytucją p. Adwokata Landesberger za kuratora postanawia się.

Lwów, dnia 31. maja 1850.

(1479) **Lizitations-Ankündigung.** (3)

Nro. 9044. Von Seite des Bochniaer k. k. Kreisamts wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der städtischen Propinazion in Dobezyce für die Zeit vom 1ten November 1850 bis letzten Oktober 1853, eine Lizitation am 8ten Juli 1850 in der Dobezyceer Kammer-Ranzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 800 fl. C. M. und das Vadium 80 fl. C. M.

Sollte der Fiskalpreis von Niemanden angebothen werden, so werden auch Anbothe unter dem Fiskalpreise angenommen.

Die weiteren Lizitationsbedingungen werden am gedachten Lizitations-Tage hierorts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Lizitations-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Lizitations-Kommission zu übergeben.

Diese Offerte müssen aber:

- a) das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Konventions-Münze, welche gebothen wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß
- b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Lizitations-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitations-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitation vorgelesen werden, indem Offerte, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden;
- c) die Offerte muß mit dem 10percentigen Vadium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligationen nach ihrem Kurse berechnet zu bestehen hat;
- d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte deeselben unterfertigt seyn.

Diese versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlichen Lizitation eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerte gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitations-Protokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden. Sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Wosfern jedoch mehrere schriftliche Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Lizitations-Kommission durch das Loos entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sei.

Bochnia am 10. Juni 1850.

(1478) **Ankündigung.** (3)

Nro. 8878. Von Seite des Przemysler k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß nachbenannte Gefälle der Stadt Sadowa wisznia an den unten angegebenen Tagen in der Sadowawiszniaer Magistratskanzlei an den Meistbiethenden werden verpachtet werden, und zwar:

am 22ten Juli 1850 um 10 Uhr Vormittags das Brandwein-Propinazions-Erzeugungs- und Ausschanksrecht für die Zeit vom 1ten November 1850 bis Ende Oktober 1853 mit dem Fiskalpreise von 2280 fl. 30 kr. C. M.,

am 23ten Juli 1850 um 10 Uhr Vormittags die Bier- und Methpropinazion für dieselbe Pachtdauer mit dem jährlichen Fiskalpreise von 950 fl. C. M.

Pachtlustige haben sich daher mit dem 10petigen Vadium versehen einzufinden.

Przemysl am 6. Juni 1850.

(1505) **E d i k t.** (1)

Nr. 6001. Vom Bucowinaer k. k. Stadt- und Landrechte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Juon Tranko vel Trankul, Bogdan Trankul und Sara Trankul, und für den Fall ihres Todes, deren dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben: Es habe Gustav Beil wider Nicolaj Trankul, Maria Trankul, verehelichte Arylon Syn Juon, die liegende Masse des Gregor Trankul, Juon Tranko vel Trankul, Bogdan Trankul et Sara Trankul unbekanntem Wohnortes pto Zuerkennung des Eigenthums der Realität Nro. top. 280 und Intabulirung sub praes. 14. April 1850 J. 6001 die Klage angebracht, worüber der Termin zur Einrede auf den 26. August 1850 Früh 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der mitbelangten Juon Tranko vel Trankul, Bogdan Trankul und Sara Trankul unbekannt ist, so hat dieses k. k. Stadt- und Landrecht zu ihrer Vertretung den Rechtsvertreter Herrn Cajetan Camil bestellt, mit welchem Vertreter und den übrigen Belangten sodann die angebrachte Rechtsache gerichtsmäßig verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden die obbenannten dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Geklagten erinnert, zu rechter Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesen dem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechtes.  
Czernowitz den 25. April 1850.

(1415) **E d i k t.** (3)

Nro. 1895. Vom Magistrate der Kreisstadt Zloczow wird den, dem Wohnorte nach unbekanntem Eheleuten, als: dem in Zloczow gewesenen k. k. Kreisphysikus v. Balany und dessen Ehegattin Maria oder falls sie nicht mehr am Leben wären, ihren dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht, daß gegen dieselben Teresia Klössel verehelichte Dabrowiecka wegen Extabulirung des zwischen den gedachten Eheleuten und der verstorbenen Mutter der Klägerin am 5. März 1823 geschlossenen in der hierstädtischen Tafel Grundbuch S. Seite 68 Nr. 1 intabulirten Mitvertrages ob dem Hause Cons. Nro. 59 St. eine Klage sub praes. 28. Dezember 1849 J. 1895 angestrengt, und um richterliche Hilfe gebeten hat, worüber eine Tagsatzung auf den 9. Juli 1850 10 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Die Geklagten werden hievon durch dieses öffentliche Edikt mit dem in Kenntniß gesetzt, daß zur Wahrung ihrer Rechte ein Kurator in der Person des hiesigen Insassen und Bürgers Herrn Carl Neudlein bestellt worden ist, an welchen sich dieselben zu wenden oder einen andern Rechtsfreund dem Gerichte nachnahmhaft zu machen haben — als sonst das Nöthige mit dem dießfalls aufgestellten Kurator verhandelt, und was Rechtens ist, werde erkannt werden.

Zloczow am 27. April 1850.

(1493) **O b w i e s z c z e n i e.** (2)

Nro. 13495. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszem uwiadamia, że ze strony Petronelli z Hr. Stadnickich 1. Wielogłowskiej 2. małż. Dunikowskiej przeciw wierzycielom masy krydalnej Antoniego Morskiego jako to: c. k. fiskusowi imieniem klasztoru Augustynów w Pilźnie, kościoła w Brzezinach i Nowo-Sandeckiej kolegiaty, tudzież Wiktorji z Charzewskich Starzewskiej i Apolonii Charzewskiej, spadkobiercom Jędrzeja Charzewskiego, Stanisławowi Morskemu, Antoniemu Kasprowi dw. im. Łępkowskiemu, Mariannie Jabłonowskiej, Ludwikowi Nowickiemu, Perli Zelmanowej, Marcinowi Trzeciekiemu, Józefowi Szymańskiemu, Abrahamowi Miller, nakoniec Antoniemu Morskemu a raczej jego spadkobiercom Tekli z Hr. Stadnickich, Hr. Grzembskiej, Antoniemu Hr. Stadnickiemu, wszystkim z miejsca pobytu niewiadomym, a w razie zaszłej śmierci ich z imienia i pobytu niewiadomym spadkobiercom o wykreślenie z dóbr Tegoborza z przyl. sum 4036 złp. 2 gr., 4845 złp. 5 gr. pod dniem 23. maja r. b. l. 13495, pozew wniesiony został i pomocy sądowej wezwano, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 28. sierpnia 1850 o godz. 10 zrana wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu współzapozywanych wyżej wspomnianych tutejszemu Sądowi niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pana adwokata krajowego Bartmańskiego, zastępcą zaś jego pana adwokata krajowego Madurowicza z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozywanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytem czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliли, lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie, dnia 29go maja 1850.

(1494) **O b w i e s z c z e n i e.** (2)

Nr. 9970. C. k. Sąd Szlachecki Lwowski nieobecne i co do miejsca pobytu niewiadomego pana Konstantego Matczyńskiego niniejszem uwiadamia, że p. Aleksander Pragłowski jako ustanowiony kurator masy spadkowej s. p. Jana Pragłowskiego przeciw c. k. Prokuratorji, w obronie administracji dóbr Kameralnych stojącej — tudzież przeciw spadkobiercom s. p. Józefa Malisz, mianowicie: Hen-

ryce Malisz, Wilhelminie Malisz i małoletniemu Władysławowi Malisz przez matkę i opiekunkę Franciszkę Malisz — Konstantemu Matczyńskiemu i rzecznikowi Zminkowskiemu o przywrócenie czasu do wniesienia repliki w sprawie s. p. Jana Pragłowskiego przeciw c. k. Prokuratorji o zapłacenie 35638 złr. 49 kr. w. w. z p. n. 15. lipca 1819 do l. 14071 wytoczonej pod dniem 6. kwietnia 1850 do liczby 9970 pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 28. sierpnia 1850 o godzinie 10. przed południem stanowi się.

Ponieważ miejsce pobytu zapozywanych P. Konstantego Matczyńskiego niewiadome jest, przeto ces. król. sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. adwokata krajowego Bartmańskiego, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Piwockiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się przeto zapozywany niniejszem obwieszczeniem, aby w należytem czasie albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i Sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady Ces. król. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 27. maja 1850.

(1411) **E d i k t.** (2)

Nro. 10934. Vom Magistrate gerichtlicher Abtheilung der k. Hauptstadt Lemberg wird den Erben des Adalbert Galuszkiewicz unbekanntem Aufenthalts bekannt gemacht, daß Johann Wilhelm Windeisen wegen Extabulirung der Summe von 117 flp. s. R. G. aus dem Lastenstande Nro. 352<sup>3</sup>/<sub>4</sub> gegen sie eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsatzung auf den 8ten August 1850 um 9 Uhr Vormittags unter Strenge des §. 25. mit Beobachtung des §. 23. der G. D. bestimmt ist.

Da der Aufenthaltsort der belangten Erben des Adalbert Galuszkiewicz unbekannt ist, so hat das Gericht zur Vertretung und auf Gefahr und Kosten desselben den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Sekowski mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Witwicki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbeihilfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und anher anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Lemberg am 17. Mai 1850.

(1486) **O b w i e s z c z e n i e.** (2)

Nro. 35403. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski pana Bogdana Prokopowicza nieobecnego, i z miejsca pobytu niewiadomego niniejszem uwiadamia, że przez pp. Eugeniusza i Tytusa hr. Dzieduszyckich przeciw p. Teodozyi z Mielżyńskich hr. Dzieduszyckiej, imieniem własnem i upiekuńczem nieletnich Henryki i Maryanny, Amalii i Michała hr. Dzieduszyckich wyżwspomnionemu nieobecnemu Bogdanowi Prokopowiczowi i innym o extabulację ze stanu biernego dóbr Szczyrzyce z przyległościami Podgorzany, Smykoni, Góra s. Jana, Pobreneczyn, Abrahamowice i Wielkowieska, sum 6000 złp. i 3000 złp. z przynależnościami, pozycjami dotyczącymi i podzastawnymi pod dniem 30. listopada 1849 do l. 35403 pozew wniesiony został i pomocy sądowej wezwano, w skutek czego do obrony dzień 4. września 1850 o godzinie 10tej rano wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu wyżwspomnionego współzapozywanych tutejszemu Sądowi niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. Adwokata krajowego Czerbaka, zastępcą zaś jego p. Adwokata krajowego Starzewskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozywanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytem czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i Sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady Ces. Król. Sądu Szlacheckiego.

Lwów dnia 5. czerwca 1850.

(1456) **E d i k t.** (2)

Nro. 1405. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird den dem Namen und dem Wohnorte nach unbekanntem Erben des verstorbenen Isaac Wieliczker und Majer Lifschütz hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der hierortigen Insassen Beer Segalle und Samuel Liebmann von hieraus auf Grundlage der Kaufkontrakte A. B. C. und D. gewilligt wurde, womit zuerst Juda Zabekruk und sodann die Bittsteller Beer Segalle und Samuel Liebmann für die Eigenthümer des erkauften bisher auf den Namen des Isaac Mendel Wieliczker und Majer Lifschütz einverleibten hier in Brody unter Tab. Nro. 849 liegenden Realitätsantheils intabulirt werden und ihnen in dieser Angelegenheit Leo Finkelstein mit Substitution des Ahron Gran zum Curator bestellt, wie auch demselben

der dießfällige Tabularbescheid zu Händen des Curators Leo Finkelstein zugestellt worden sei.

Brody, am 17. April 1850.

**(1510) E d i k t. (1)**

Nro. 1849. Vom k. k. Kameral-Wirthschaftsamt Peczenizyn wird hiemit bekannt gemacht, es sei in dem hierherrschastlichen Dorfe Skoboda die Landmannswittwe Maria Boyczuk am 14ten Juni 1814 ohne letztwillige Anordnung verstorben, und habe einen Grund von 18 Joch 1275 <sup>3</sup>/<sub>6</sub> Quad. Acker hinterlassen.

Da nun der Aufenthaltsort ihres Enkels Irehor Ostapiuk als gesetzlichen Miterben unbekannt ist, so wird derselbe hiemit erinnert, sich binnen Jahresfrist bei diesem k. k. Kameral-Wirthschaftsamt um so gewisser zu melden, und seine Erbsenerklärung einzureichen, als im widrigen Falle die Verlassenschaft auch ohne dessen Beisein mit den übrigen sich meldenden Erben, und dem für ihn in der Person des Dmytro Gredzuk aufgestellten Kurator abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Kameral-Wirthschaftsamt.

Peczenizyn am 18. Juni 1850.

**(1503) E d i k t. (1)**

Nr. 6739. Vom Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechte wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gegeben, es werde über Ansuchen des Johann Baron v. Mustazza de praes. 7. Dezember 1848 Z. 16570 der Landtafel verordnet, a) den Theodor Freiherrn Mustazza, b) im Grunde der bereits verbücherten Schenkungs-Urkunde, c) den Bittsteller Johann Freiherr Mustazza als Eigenthümer jenes Gutsantheiles von Rohozna, von welchem Jonnita Grigorce und dessen Erben S. B. XV. p. 250 als Eigenthümer intabulirt erscheinen, einzuverleiben. Von welchem Beschlusse Anitza, Juonitza und Wassili Grigorce durch den für dieselben aufgestellten Curator S. RB. v. Prunkul und das gegenwärtige Edikt verständigt werden.

Aus dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechts.

Czernowitz am 1. Mai 1850.

**(1405) Kundmachung. (3)**

Nro. 5129/1850. Vom k. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird hiemit Jedermann, der den aus Stanislaw am 17ten Dezember 1843 vom Mayer Halpern für Ordre des Jossel Hornstein über den Betrag von 8664 fl. C. M. auf den Gf. Heinrich Dzieduszycki gezogenen und von diesem akzeptirten Wechsel — in Händen haben dürfte, aufgefodert, denselben binnen Jahresfrist hierher um so sicherer vorzubringen, als widrigens derselbe für nichtig gehalten werden, und Niemand mehr aus demselben Rede und Antwort zu geben verbunden sein wird.

Lemberg am 16. Mai 1850.

**(1515) Kundmachung. (1)**

Nro. 1466. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird dem Inhaber der von der österreichischen Versorgungsanstalt für Carl Nahlik über 90 fl. C. M. z. Z. 33692/1829, 10 fl. C. M. z. Z. 33693 ex 1829, — 10 fl. C. M. z. Z. 33694 ex 1829 und 10 fl. C. M. z. Z. 33695 ex 1829 ausgestellten Einlags-Urkunden aufgetragen, solche binnen Jahresfrist so gewiß beizubringen, widrigens solche für nichtig gehalten, und die österreichische Versorgungsanstalt als Aussteller darauf Rede und Antwort zu geben nicht mehr verbunden sein wird.

Aus dem Rathe des Magistrats gerichtlicher Abtheilung.

Lemberg am 8. März 1850.

**(1497) Kundmachung. (1)**

Nro. 5074. Die k. k. Postdirektion hat über Auftrag der k. k. Postsektion im hohen Ministerium für Handelsz, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 28ten Jänner 1850 Z. 49 die Auflage von 500 Stück des vom k. k. Cours-ureau in Wien revidirten Meilenweisers für Lemberg veranlaßt und den Verkaufspreis für jedes einzelne Exemplar mit 20 kr. C. M. festgesetzt.

Diesemigen Parteien, welche ein oder mehrere Exemplare dieses neuen Meilenweisers käuflich an sich zu bringen wünschen, haben sich an den Departements-Vorsteher der hierortigen Fahrpostabtheilung, welcher den Verkauf der Meilenweiser besorgen wird, zu wenden.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galizischen Post-Direktion.

Lemberg, am 17. Juni 1850.

**(1470) Kundmachung. (1)**

Nro. 15454. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit bekannt

gemacht, daß der Zolkiewer Gränzämmerer Alexander Starzewski am 24. Mai 1850 mit Tod abgegangen ist. Es werden demnach sämtliche Partheien aufgefordert, ihre Ansprüche, welche sie aus dem Dienstverhältnisse gegen den obenwähnten verstorbenen Gränzämmerer erheben könnten, binnen Jahr und Tag vom Tage der letzten Einschaltung dieser Kundmachung in den Zeitungsblättern gerechnet, bei diesem k. k. Landrechte um so sicherer anzumelden, als sonst nach Ablauf dieser Frist solche Forderungen nicht mehr aus der Dienstkaution befriedigt werden könnten.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg, am 4. Juni 1850.

**(1509) Uwiadomienie. (1)**

Nr. 1534. Dnia 25. czerwca b. r. i w dniach następujących będą w Brzozdowcach 20 wołów rasy węgierskiej, 12 koni rolniczych, meble, rekwiizyta rolnicza, jako to: kute wozy, pługi, bronny, sanie i łaucuchy za gotową zapłatę przez publiczną licytację sprzedane, do czego mających chęć kupienia zaprasza się.

Chodorów dnia 19. czerwca 1850.

**(1419) Kundmachung. (3)**

Nro 6535/1850. Vom k. gal. Merkantil- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß am 16ten Mai 1850 die Firma der Kofoglio-Fabrikgesellschaft Fischel et Marcus Dubs hiergerichts prothokolirt wurde, und daß zu Folge Gesellschaftsvertrages das Recht zur Firmaführung bloß dem Marcus Dubs zustehet.

Lemberg am 16. Mai 1850.

**Nro. 1256. Verzeichniß**

der von dem Ministerium des Handels am 20. April 1850 verliehenen ausschließenden Privilegien:

Ad Nrum. 2171/H. — 1850. Zahl 1964/H. Den Herren Gebrüder Franz Albert und Hubert Klein, Bestörer des Gutes Wiesenberg und der Eisenfabrik in Zöpsau, wohn. in Brünn, über die Erfindung in der Erzeugung einer neuen Art Schraubnägeln von sehr vortheilhafter Konstruktion, mittelst welcher die Platten und Schienen bei Eisenbahnen viel fester und bequemer, als durch die bisher bekannten Arten dieser Nägel befestigt werden können, und welche sich noch dadurch besonders auszeichnen, daß sie bei Auswechslung der Platten und Schienen sehr leicht herausgedreht, und wieder verwendet werden können, auf Fünf Jahre.

Die Geheimhaltung wurde angefücht.

Zahl 2098/H. Dem Herrn Franz von Weickmann, Bürger in Wien, wohn. in Wien, Neubau Nro. 221, über Verbesserung, bestehend in neuen Strassen-Parquetten vom aufrechten, und mit Fettsubstanzen impregnirten Hirnholze, auf Ein Jahr.

Die offen gehaltene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. kistenländischen Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Zahl 2167/H. Dem Herrn Anton Hallmeyer, k. k. priv. Landes-Fabrik-Besitzer, wohn. in Wien, Stadt Nro. 623, über die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung der Goldsäbelkuppeln, welche darin besteht, daß jede Kuppel für was immer für eine Leibweite zu richten sei, ohne daß die Bestandtheile aus der vorgeschriebenen Ordnung kommen, daß ferner jede Schnalle auf der Borte zum Richten der Leibweite vermieden, daher das Abwegen durch selbe befestigt werde, daß die Uniform durch die Fütterung nicht leide und nicht abfärbe, daß die Kuppel ganz zum Zerlegen und besonders auf Reisen dienlich sei, daß die Borte beim Zusammenlegen von den Ringen und Karabinern nie Schaden leide, und daß endlich die ganze Kuppel dünner und fester sei und billiger im Preise zu stehen komme, auf Ein Jahr.

Die Geheimhaltung wurde angefücht.

Zahl 2168/H. Dem Herrn Daniel Heindörffer, Maschinenfabrikant und Hauseigenthümer, wohn. in Wien Leopoldstadt Nro. 336, über die Erfindung in der Erzeugung künstlicher Dimsteine, welche von besserer Qualität und billiger als die bisher erzeugten hergestellt werden können, auf Ein Jahr.

Die Geheimhaltung wurde angefücht.

Zahl 2171/H. Dem Herrn Johann Rousseau, Fabrikant chemischer Produkte, wohn. in Paris rue de l'école de Medicine Nro. 9 durch Jakob Franz Heinrich Semberger, Verwaltungs-Direktor, wohn. in Wien, Stadt Nr. 785, über die Erfindung eines neuen Verfahrens in der Extraktion und Fabrikation des Zuckers, auf Zwei Jahre.

Die Geheimhaltung wurde angefücht.

In öffentlichen Sicherheits- und Sanitäts-Rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen.

Der Fremdenrevers liegt vor.

**Anzeige = Blatt.**

**Doniesienia prywatne.**

**Zündhölzchen = Fabrik = Anzeige.**

Von allen Gattungen verläßlichen Reihhölzchen mit und ohne Schwefel, in Kartandeln und Schuber, das Kistchen mit 50 Päckchen von 8, 10 bis 40 kr. C. M., so wie auch alle andere Gattungen Zündrequisiten, sind billigst zu haben in der Handlung des Friedrich Faust am Ringplatz Nro 239 in Lemberg.

(34—25)

**Doniesienie o fabryce zapalków.**

Wszelkiego gatunku zapalków z siarką lub bez siarki w pudełczkach i zasówkach, — skrzyneczka zawierająca 50 paczek à 8, 10 aż do 40 kr. M. K. — jakoteż i inne różnego gatunku rekwiizyta zapalające są po najumiarkowańszych cenach do nabycia w handlu Frydryka Fausta w rynku Nro. 239 we Lwowie.





## Kölner Kräuter-Pomade, (für deren Erfolg wird garantirt),

welche von uns neu erfunden und vielfältig geprüft wurde. Selbe dient als Haupt-Stärkung bei Personen, deren Haare stark ausfallen, so daß binnen drei Wochen das Haar ganz fest sitzt und nicht mehr ausfällt; sie verbessert und vermehrt den zum Wachsthum der Haare nothwendigen Nahrungsstoff, verhütet das Austrocknen des Haarbodens und bewirkt den Wachsthum dermaßen, daß auf kahlen Stellen des Kopfes binnen 6 Monaten, spätestens 1 Jahr das schönste, kräftigste Haar zu sehen ist.

Die Fabrik steht für den Erfolg innerhalb der oben bemerkten Zeit und erstattet bei ausbleibender Wirkung den Betrag zurück.

Der Preis ist pr. Löff 7 fl. C. M., per halbe Löff 4 fl. C. M. Die Niederlage für Lemberg ist bei dem Herrn

**W. Willmann,**

Ringplatz No. 233. „Zum Engel.“

**Rothe & Comp.** in Köln am Rhein.

(1189—6)

**Główny skład**

## Porcellany, Wedgwoodów i Steingutu

### KAZIMIERZA LEWICKIEGO,

we Lwowie, w Rynku pod Nrem 174. obok starej komory, poleca Szanownej Publiczności wielki wybór **Naczyń stołowych do herbaty i do kawy** w najnowszym guście, tak z garniturami jak i pojedynczo; z porcellany, Wedgwoodu i Steingutu, rozmaite **Naczynia kamienne do gotowania**, znaczny wybór **szkła krystalowego i gładkiego**, lakierowane **Tace z blachy**, **Naczynia aptekarskie**, **Naczynia drewniane Tyrolskie**, pudełka do pakowania, pachniące mydła angielskie, Kolońska woda; jakoteż otrzymał wielki transport z Konstantynopola prawdziwych tureckich **Fajek (Sztambulek)**.

Mając stosunki z najwytworniejszymi Fabrykami tak zagranicznymi jak i tutejszymi, i pociągając pomienione towary hurtownie, zadaje sobie pomieniony Handel wszelką staranność tak przez rozmaitość towarów, nowość i wytworność w gatunku, jako też przez bardzo umiarkowaną cenę zjednać sobie łaskę Szanownej Publiczności. (1402—2)

(1437)

**Dobra do sprzedania lub wydzierżawienia przez zastaw w obwodzie Tarnowskim.** (3)

Wieś **Wodowice** górne z przysiółkiem Zadwórce i folwarkiem Anielów — razem do 700 morgów gruntu ornego — wieś **Przebendów** z przysiółkiem Wampierzow i Podborze — razem przeszło 600 morgów roli, 100 morgów lasu, odpowiednia ilość łąk i pastwisk, — propinacya intratna.

Blizsza wiadomość udzieli w Tarnowie właściciel Józef Wisłocki lub we Lwowie Madeyski przy szerokiej ulicy pod Nrem 12 2/4.

**Realność jest do sprzedania w Brzeżanach na przedmieściu miasteczko pod nrem 45. Wiadomość każdego czasu powziąć można w tym samym domu.** (1461—3)

**W Bursztynie**, obwodzie Brzeżańskim, są owce przedniejszej rasy z wolnej ręki do sprzedania; kłoby takowe chciał kupić, raczy się zgłosić do zarządu miejscowego.

**W Bursztyn**, Brzeżaner Kreises — sind Schafe edlerer Race aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsüchtige belieben sich an die dortige Ortsverwaltung zu wenden. (1458—3)

Alle Qualitäten des unübertrefflichen Stallenberg's Champagner wie auch der anerkannt beliebte und berühmte Fleur de Weidling, nach der besten französischen Methode, zwei Jahre vor dem Verkauf in der Flasche ruhend nicht mit Soda wie der Schaumwein, der in einigen Monaten verkauft wird, und nach dem Genuße disgustirt, wovon sich das verehrte Publikum durch Vergleiche selbst überzeugen kann, zeichnet sich besonders durch das zarteste Aroma, Lieblichkeit, Klarheit, und schönes Mousseux aus, und ist zu haben in der Hauptniederlage in der Stadt, Spezerei- und Weinhandlung am Ringplatz No. 235 zum schwarzen Hund in Lemberg. (2970—26)

(1063)



**Nühulichst bewährtes**

(7)

## Universal - Pflaster



von **Dr. Buron** in Paris,

gegen **Süßneraugen, Frostbeulen (Gefröße), Drüsen, Geschwüre, Wunden, Eiterungen u. s. w.**

in Löffeln mit Gebrauchsanweisung à 20 fr. C. M.; ferner

## Englische Patent-Leinwand

von **Dr. O'Meara** in London,

gewesenen Leibarzt K. Napoleons,

gegen jede Art **Sicht, Rheumatismus (Gliederreissen), Rothlauf, den Krampf, geschwollene Glieder, besonders Kreuz-, Kopf- und Rückenschmerzen** in Packet à 1 fl. C. M.

NB. Die beiden Artikel unter **Garantie**, was gewiß mehr als jede sonstige Anpreisung ist, und bei keinen derartigen Artikeln zugesichert werden kann, mit dem Bemerken einer äußerst schnellen Heilkraft.

In **Wien**, J. K. Meißner, zum „Todtenkopf“, Bognergasse N. 317. Für Galizien und das Herzogthum Bukowina einzig und allein zu haben:

In **Lemberg** in der Handlung des Herrn Alexander Winiarz.  
in **Krakau** bei Herrn Theophil Seyfert.  
in **Czernowitz** in der Handlung der Herren J. Schnirch und Söhne.

**Freiwilliges Zeugniß.**

Daß diese Sichtleinwand mich von den fürchterlichsten Seitenstechen gänzlich befreit, so wie für langjährig gehabte rheumatische Kopf- und Ohrenschmerzen geholfen hat, und ich hiergegen vergebens früher alle mögliche Mittel anwandte, bezeuge ich der Wahrheit gemäß freiwillig und öffentlich. Stuttgart, 28. Februar 1850.

**Frau Baurath von Fischer.**

Nachdem das Königl. Würt. Ministerium diese Leinwand dem K. W. Medizinal-Collegium zur Prüfung übergeben und diese Med. Behörde solche als probat für angegebene Leiden erklärte, wurde dieselbe durch K. Würt. Ministerial-Decret v. 16. Juni 1849 No. 7170 laut Regierungsblatt, anerkennend belegt und wird dieses anmit auf Verlangen, so wie die Richtigkeit obiger Unterschrift amtlich beglaubigt. Stuttgart, am 3. März 1850.

Sigill des  
K. W. Oberamts  
Stuttgart.

K. Würt. Oberamt.  
Oberamtmann **Maier.**

## Kundmachung.

Es werden in der Nähe von Lemberg 1000 bis 1500 Klafter Buchen-Holz zum Einkauf gegen gleich bare Bezahlung gesucht. — Wer also die Gelegenheit und den Willen in das Geschäft einzugehen hat, wolle sich gefälligst an das Handlungs-Haus J. H. Brühl in Lemberg wenden, wo ihm jede nähere Auskunft darüber Theil werden wird. Schriftliche Nachfragen in dieser Angelegenheit werden in francirten Briefen angenommen.

## Uw wiadomienie.

W pobliskości Lwowa, poszukuje się 1000 do 1500 sążni bukowego drzewa do nabycia za gotowe pieniądze. — Kłoby więc miał sposobność i chęć przystąpienia do interesu, raczy się zgłosić do handlu Jana H. Brühla we Lwowie, gdzie bliższą wiadomość osiągnie. Listy w tym celu tylko frankowane przyjęte będą. (1365—3)

(1385)

## Beachtungswerth!

(9)

Wie und wo man für 8 Thaler Preussisch Courant in Besitz einer baaren Summe von ungefähr

## Zweihunderttausend Thaler

gelangen kann, darüber ertheilt das unterzeichnete Commissions-Bureau unentgeltlich nähere Auskunft. Das Bureau wird auf desfallige, bis spätestens den 15ten Juli d. J. bei ihm eingehende frankirte Anfragen prompte Antwort ertheilen, und erklärt hiemit ausdrücklich, daß, außer dem daran zu wendenden geringen Porto von Seiten des Anfragenden, für die vom Commissions-Bureau zu ertheilende nähere Auskunft **Niemand irgend etwas zu entrichten hat.**

Lübeck, Juni 1850

**Commissions-Bureau,**  
Petri-Kirchhof No. 308 in Lübeck.

**Dobra Chlibow** z Tarasówką, w obwodzie Tarnopolskim, ćwierć mili od Grzymałowa, mające 1000 morgów pola, gorzelnię murowaną z aparatem Galla na 50 korcy dziennego zaciera — młyn i propinacyjną intratę, są z wolnej ręki na lat kilka do wydzierżawienia. — Blizsza wiadomość u adwokata Rodakowskiego, obok apteki cesarskiej pod nrem 138, w mieście na 2. piętrze. (1481—2)

In der  
**Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung von**  
**KARL WILD**

in Lemberg, Ring, Ecke der Dominikaner-Gasse N. 171.

ist zu haben:

(Verlag von J. Scheible in Stuttgart.)

**Bibliothek der Zauber-, Geheimniß- und Offenbarungs-Bücher und der Wunder-Haus-**  
schatz-Literatur aller Nationen in allen ihren Raritäten und Kuriositäten, insbesondere: Aeromantie, Alchemie, Astrologie, Ceromantie, Chiro-  
mantie, Crystallomantie, Dämonologie, Fantasmagorie, Geomantie, Infernalische Monarchie, Kabbala, Magie, Magiologie, Magnetismus, Mantik,  
Metoposcopia, Necromantie, Phrenologie, Physiognomie, Pneumatologie, Prognosticon, Prophetie, Somnambulismus, Steganographie, Sympathie,  
Theomantie, Theosophie, Theurgie, Wampyrismus, Ventriloquismus, Visiomantie und andere Materien des Mysteriösen und Uebernatürlichen.  
5 Theile mit 146 illuminirten, höchst interessanten Tafeln. kl. 8. Stuttgart. 1849. jeder Theil kostet 1 fl. 18 kr.  
Die deutsche Literatur hat kein Buch so außergewöhnlichen Inhaltes und Ausstattung aufzuweisen.

**Abbé J. Charbonnel. 60 Jahre noch!!! und die Welt ist nicht mehr.** Neue und scharfsinnigste Er-  
klärung der Offenbarung Johannis. 16. Stuttgart 1849. Preis: 20 kr. G. M.

**Das Buch aller Prophezeiungen und Weissagungen der Vergangenheit, Gegenwart und**  
Zukunft. Vierte Auflage, vermehrt durch eine Abhandlung über die Nähe des Weltendes durch den Canonicus Remusat, auch  
durch einen Beitrag Ser. Heiligkeit Pius IX. bereichert. 16. Stuttgart. 1849. Preis: 40 kr. G. M. (1387)

(1488) **Pränumerations - Einladung** (1)

auf das

3. Quartal, Juli bis September

**der Olmüzer politischen Zeitung:**

Die

**„Neue Zeit.“**

Pränumerations-Preis vierteljährig unter Schleife . . . . . 2 fl., halbjährig 4 fl. Conv. Münze  
" " mit dem Beiblatt . . . . . 2 fl. 40 kr., halbjährig 5 fl. 20 kr.

In gedrucktem Couvert um 24 kr. vierteljährig mehr.

Die Pränumerations-Beträge sind unfrankirt an die Expedition der Neuen Zeit einzusenden.

In dankbarer Anerkennung der sich fortwährend steigenden allgemeinen Theilnahme, haben wir neuerdings unsere Korrespondenzen ver-  
mehrt und vor Allem eine ausführliche „tägliche Korrespondenz aus Paris“ eingeleitet, die uns zu Folge der günstigen Lage  
von Olmüz vorzüglich für die Versendung nach Galizien früher als den Wiener Blättern zukommt.

Welche Wichtigkeit gerade jetzt diese Nachrichten haben, wird wohl Jedermann einleuchten.

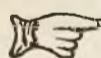
Um ferner auch den sich täglich mehr geltend machenden Wunsch nach einer unterhaltenden und belehrenden Lectüre, die außer dem Be-  
reiche der Tages-Politik steht, zu befriedigen, werden wir vom 1. Juli angefangen, eine Beilage zur „Neuen Zeit“ unter dem Titel:

**Blätter für Erheiterung und Belehrung**

wöchentlich 2 mal erscheinen lassen, welche außer guten Erzählungen und Miscellen, auch historische, national-ökonomische und andere den speciellen  
Interessen der verschiedenen Klassen unserer Leser gewidmeten Aufsätze enthalten werden. Wir haben uns in dieser Beziehung bereits mit so anerkannt  
befähigten Literaten insbesondere in Galizien in Verbindung gesetzt, daß wir uns der beruhigenden Hoffnung hingeben können, den Erwartungen un-  
serer P. T. Abonnenten gewiß zu entsprechen. Der talentvolle Verfasser der „Bilder aus Galizien“ wird dieses neue Blatt mit einem gediegenen  
Aufsatze über den „polnischen Adel“ eröffnen und einen weiteren Cyclus von Artikeln über Galizien liefern.

Probeblätter dieser Beilage werden dieser Tage unserem Blatte beigelegt, so wie dieselben auch in allen Buchhandlungen zur Ansicht  
vorliegen. — Olmüz, im Juni 1850.

**Die Redaction und der Verlag der „Neuen Zeit.“**

 **Wieś Berezowica** w obwodzie Tarno-  
polskim na trakcie  
między Zatościami a Zbarażem, jest do sprzedania. — Blizsza wia-  
domość udzieli właściciel mieszkający w miejscu. (1508—1)

**F**olwark w mieście Lwowie z pięćdziesięciu kilka morgów gruntu  
wraz z pastwiskiem składający się, obsiany, jest z wolnej ręki  
na lat trzy lub więcej do wydzierżawienia. Blizsza wiadomość w c.  
k. aptece. (1512)

(1078) **Landhaus in Winniki.** (5)

Ein nettes, gemauertes Haus mit schönem Garten, romantisch gelegen,  
vollkommen meublirt, die Zimmer mit Suffiten, ordentlichen Fußböden,  
schönen eschenen polirten Glasthüren, Doppelfenstern, Fensterläden, Dach-  
rinnen, mit allen Bequemlichkeiten, Küchen, Kammern, Pferd- und Ruh-  
stall, Schopfen versehen, alles solid eingefriedet, der große Garten mit  
vielen edlen Obstbäumen, Blumen, Weinreben und Gesträuchen aller Art  
im englischen Geschmack anmuthig angelegt, ist in Winniki No. 155, 156  
157 zu verkaufen. — Auskunft bei dem dort wohnenden Hauseigentümer.  
Die erhöhte liegende Realität ist nicht weit von der Merarial-Tabak-  
mühle und ist an der längst der Straße ziehenden Seiterasse mit lichten  
Stachetten und der ganzen Länge nach stehenden Pappeln so wie an den  
großen breiten grünen Fenstern leicht zu kennen. Beim Jägerwirthshaus  
hinab die Straße ins Dorf ist es von Lemberg viel näher.

(1485) **W e z w a n i e.** (2)

**O**bjawszy interesa trzech mas spadkowych, mianowicie po s. p.  
Józefie Podlewskim i Chrzanowskich, a w szczególności po s. p.  
Kajetanie Chrzanowskim, przyjąłem na siebie obowiązek zaspokojenia  
wszystkich długów, pochodzących z wexłów, skryptów lub kwitów,  
przez wspomnianych nieboszczyków wydanych. — A gdy w skutek  
tego przyjęcia starozakonnym do 100,000 złr. m. k. w prze-  
ciągu lat siedmiu wypłaciłem, zaspokoilem tym sposobem już zupeł-  
nie wszystkie a wszystkie długi, starozakonnym należące z pomie-  
nionych mas tak, że na dziś żaden wexel, skrypt lub kwitek ani  
mój ani też nadmienionych nieboszczyków, w rękę Izraelitów więcej  
znajdować się nie powinni. — Gdyby atoli ktokolwiek z staroza-  
konnych jakowy dokument dłużny mój lub też odnoszący się do rze-  
czonych mas jeszcze posiadał, wzywa się niniejszem, ażeby najdalej  
do roku od daty dzisiejszej, zgłosił się z mniemanym dokumentem  
do podpisanego, zamieszkałego w Chomiakówce murowanej w obwo-  
dzie Czortkowskim, po którego terminu upływie, żaden dokument  
dłużny, w rękę starozakonnych znajdować się mogący, przez podpi-  
sanego uwzględnionym więcej nie będzie.

Lwów dnia 15. czerwca 1850.

**Waleryan Podlewski.**

(1432) **U w i a d o m i e n i e** (3)

Poszukują się dobra ziemskie na kupno w wartości 60 do 80000  
złr. m. k., również poszukiwane są dzierzawy od 2000 do 5000 złr.  
m. k. rocznego czynszu. — Blizszej wiadomości udzieli na listy fran-  
kowane Wny Kajetan Kretowicz, mieszkający naprzeciw klasztoru  
PP. Benedyktynek pod liczbą 535 3/4, na 1szem piętrze we Lwowie.

# UWIADOMIENIE

## W PRZEDMIOTY

### ZABEZPIECZENIA OD SZKOD Z POŻARÓW.

#### C. k. uprzywilejowane pierwsze austriackie Towarzystwo zabezpieczające W WIEDNIU

zapłaciło w roku 1849 za szkody ogniowe

w Galicyi, Województwie Bukowińskim i wielkiem Województwie Krakowskim . . . . .	67,237 złr. 1 kr.
prócz których zostaje jeszcze w obliczeniu . . . . .	218 „ 40 „
<b>Razem</b>	<b>67,455 złr. 41 kr.</b>

Wykaz w każdym obwodzie i pojedynczym stronom wypłaconej ilości pieniężnej umieszczony jest przy końcu tegoż uwiadomienia.

Wiedeńskie towarzystwo zabezpieczające starać się będzie wszystkich swych uczestników jak dotąd zadowolnić, jakoteż użyczone mu zaufanie prędkim i ściśle rzetelnem postępowaniem usprawiedliwić, w którym to celu niżej podpisany jako tegoż towarzystwa główny agent na Galicyę i Bukowinę, dochodzące go poruczenia z wszelką starannością i przyspieszeniem załatwić nie omieszka.

Podania do zabezpieczenia mogą lub wprost pod jego napisem Florian H. Singer we Lwowie, Nr. 144 miasto, wyższa ormiańska ulica listami opłaconemi, lub niżej wymienionym podajentem być przesłane.

Policy (dokumenta zabezpieczenia) we Lwowie podług żądania pp. zabezpieczających wydaje niżej podpisany w polskim lub niemieckim języku, w których to językach i podania do zabezpieczenia przyjmowane będą.

Lwów, dnia 31. maja 1850.

**Florian H. Singer,**

główny agent c. k. uprzywil. 1go austr. towarzystwa zabezpieczającego  
w Wiedniu.

Dla większej dogodności pp. przystępujących przyjmować będą poruczenia do zabezpieczenia następujący podajenci, jako to :

Pan Wilhelm Alth, w Czerniowcach.	Pan A. Jamrugiewicz, w Mielcu.
„ J. Apter, w Żółkwi.	„ Dominik Lardemere, w Drohobyczu.
„ Grzegorz Axentowicz, w Horodence.	„ Józef Lagoński, w Sokalu.
„ Józef Blaim, w Stryju.	„ S. Minczeles, w Brodach.
„ Adam Borcyko, w Lisku.	„ S. Moldauer, w Żurawnie.
„ J. Czerkawski, w Buczaczu.	„ Eduard Machalski, w Przemyślu.
„ Jan Distl, w Rawie.	„ Stanisław Nowakiewicz, w Jaśle.
„ J. Fränkel, w Dombrowie.	„ Hieronim Niemczewski, w Śniatynie.
„ J. Fränkel, w Tarnowie.	„ Michał Niemczewski, w Borszczowie.
„ M. Feuer, w Lubaczowie.	Pana Nachuma Perl Wdowa i spadkobiercy w Stanisławowie.
„ Wilhelm Grosser, w Dembicy.	Panowie Schubuth i Mörl, w Brzeżanach.
„ A. F. Gans, w Jagielnicy.	Pan Wicenty Schlesinger, w Kałuszu.
„ F. C. Gilatowski, w Samborze.	„ S. Segala, w Jarosławiu.
„ S. Goldenberg, w Dukli.	„ Alojzy Sulzbek, w Sanoku.
„ Jakob Grim, w Przemyślanach.	„ Selig Wieselberg, w Kołomyi.
„ B. Gross, w Zaleszczykach.	„ Jan Zajaczkowski, w Strzyżowie.
„ A. Gotwald, w Złoczowie.	„ Jędrzej Zatwarnicki, w Brzesku.
„ Piotr Grabowicz, w Mościskach.	

Prócz powyższych podajentów przyjmują podania do zabezpieczenia także następujący bezpośredni pp. ajenci, jako to :

Pan Michał Perl, w Tarnopolu,	Pan Antoni Kasprzykiewicz, w Bochni.
„ Ignacy Schaitter, w Rzeszowie.	„ Antoni Hölzel, w Krakowie.

### WYKAZ

wypłaconych w Galicyi, w Krakowskim i na Bukowinie w roku 1849 szkód ogniowych.

#### 1) W Bocheńskim Obwodzie 150 złr.

Jodłówka (14. stycznia) Jarosch . . . . . 150 złr.

#### 2) W Brzeżańskim Obwodzie 119 złr. 22 kr.

Podbusz (25. maja) c. k. uprz. Azienda Assic. . . . . 119. złr. 22 kr.

#### 3) W Bukowińskim Obwodzie 466 złr. 59 kr.

Suczawa (27. lutego) Benjamin Lazar Rosenfeld 439 złr. 29 kr. | Suczawa (27. lutego) Nathan Steiner . . . . . 27 złr. 30 kr.

#### 4) W Jasielskim Obwodzie 8908 złr. 56 kr.

Jodłówka (7/8 stycznia) Samuel Degen . . . . .	231 złr. 25 kr.	Dukla (26. czerwca) Rifke Winter i H. Heine-	
Niechylce (26. „ ) Adalbert Latyczyński . . . . .	28 „ — „	row spadkob. . . . .	93 złr. — kr.
Kobylany (13. marca) Adam Marynowski . . . . .	73 „ 30 „	„ „ H. Krampner et Schwarzmann	1092 „ 42 „
Dukla (29. kwietnia) Mendel Weinberger . . . . .	20 „ — „	„ „ Markus H. Ungar . . . . .	524 „ 58 „
Niechylce (18. czerwca) Felix Szlański . . . . .	100 „ — „	„ „ Mendel Grau . . . . .	93 „ 55 „
Dukla (26. czerwca) Mendel Weinberger . . . . .	2500 „ — „	„ „ H. Grossmann . . . . .	1043 „ 42 „
„ „ detto. . . . .	94 „ 56 „	„ „ detto . . . . .	155 „ — „
„ „ Fr. Szczepanik i J. Szańce . . . . .	398 „ 46 „	„ „ Szifra Meinhard . . . . .	40 „ 15 „
„ „ Jakób Weinberger . . . . .	313 „ 13 „	„ „ Moses Reich . . . . .	47 „ 15 „
„ „ Abraham Faden . . . . .	78 „ 8 „	„ „ J. Goldhamerów spadkob. . . . .	126 „ 48 „
„ „ J. Pomczańskiego spadkob. . . . .	21 „ 49 „	„ „ Naftali Horowitz . . . . .	219 „ 22 „
„ „ Jan Szczepanik . . . . .	19 „ 8 „	„ „ E. Leibner i spadkob. . . . .	685 „ — „
„ „ Psache Schindel . . . . .	538 „ 18 „	„ „ A. Ungar spadkob. . . . .	369 „ 46 „

#### 5) W Kołomyjskim Obwodzie 594 złr. 45 kr.

Chocimirz (7. marca) Scheindel Reiter 594 złr. 45 kr.

#### 6) W Lwowskim Obwodzie 1669 złr. 36 kr.

Gródek (16. czerwca) P. Blicharski . . . . .	1202 złr. 3 kr.	Lwów (20. lipca) Jędrzej Gurski . . . . .	238 złr. 5 kr.
„ „ „ . . . . .	43 — 30 —	Sokolniki (13. sierpnia) Dr. Ignaz Szymonowicz . . . . .	185 — 58 —

**7) W Przemyskim Obwodzie 2204 zlr. 28 kr.**

Jaxmanice (17. marca) Aug. Grabowski . . . . .	112 zlr. 30 kr.	Wola Malnowska (14. paźd.) c. k. uprz. Assic. Gen.	974 zlr. 4 kr.
Chotyńiec (25. marca) Simon Soltysik . . . . .	383 — 40 —	Zrotowice (17. paźd.)	288 — 45 —
„ (25. marca) Valenti Wiktor . . . . .	344 — 4 —	Nowina (26. paźd.) Jakób Stramer . . . . .	101 — 29 —

**8) W Rzeszowskim Obwodzie 1920 zlr. 16 kr.**

Pobidno (1. stycznia) Karoliny Letowskiego spadk.	910 zlr. — kr.	Sendziszow (6. kwietnia) Izaak Feniger . . . . .	312 zlr. 46 kr.
Glogow (22. „) Fr. Magiela . . . . .	140 — — —	„ (6. „) Jakób Lew . . . . .	20 — — —
Rzeszow (29. „) Ludwik Oberländer . . . . .	300 — — —	Boguchwała (27. maja) J. Magierowski . . . . .	300 — — —
Chmielow (7. lutego) Hrabia Schafgotsche . . . . .	37 — 30 —		

**9) W Samborskim Obwodzie 4180 zlr. 48 kr.**

Podbusz (17. stycznia) Jan Eberbach . . . . .	161 zlr. 46 kr.	Chodorowce (16. lipca) Waler. H. Tarnawski . . . . .	417 zlr. 45 kr.
Chyrow (8. kwietnia) Jan Obst . . . . .	533 — 20 —	Sokolniki (19. grudnia) Jan Dybowski . . . . .	3016 — 42 —
Ortyńce (25. czerwca) Jan Ortyński . . . . .	51 — 15 —		

**10) W Sandeckim Obwodzie 372 zlr. 37 kr.**

Zborowice (20. kwietnia) c. k. uprz. Azienda Assic. . . . .	372 zlr. 37 kr.
---	-----------------

**11) W Sanockim Obwodzie 12224 zlr. 1 kr.**

Wankowa (6. lutego) Aron Felder . . . . .	172 zlr. 37 kr.	Komańcza (3. kwietnia) Basył Sanczyc . . . . .	145 zlr. — kr.
Ruskie (27. lutego) Leib Stark . . . . .	96 — 3 —	Lisko (30. kwietnia) Israel Sanoker . . . . .	262 — 38 —
„ (27. lutego) „ . . . . .	115 — 24 —	„ ( „ ) Jos. Darowski . . . . .	227 — 3 —
Hulskie (4. marca) c. k. uprzyw. Assic. Gen. . . . .	112 — 30 —	Lutowisko (21. maja) Hr. Konarski . . . . .	416 — 23 —
Daszówka (27. marca) Sanka Kontermann . . . . .	29 — — —	Sanok (6. sierpnia) Szym. Drewiński . . . . .	9 — 3 —
Ustrzyki dolne (8. kwietnia) Hersch Schwarzthal . . . . .	359 — — —	Ropienka (24. września) J. B. Biało-brzeski . . . . .	90 — — —
Daszówka (27. marca) Sanka Kontermann . . . . .	85 — 9 —	Lutowiska (14. października) H. B. Feller . . . . .	15 — — —
Teleśnica oszwacz: (23. kwietnia) c. k. uprz. Assic. Gen. . . . .	243 — 45 —	Skorodne (14. listopada) Eelix Terlecki . . . . .	8300 — — —
		Hulskie (19. grudnia) Napoleon Olszański . . . . .	1545 — 26 —

**12) W Stanisławowskim Obwodzie 346 zlr. 58 kr.**

Komorow (20. kwietnia) c. k. uprzyw. Aziend. Assic. . . . .	46 zlr. 58 kr.
---	----------------

**13) W Stryjskim Obwodzie 518 zlr. 52 kr.**

Żydaczow (19. lutego) Send. Labin . . . . .	75 zlr. — kr.	Zawadka (10. grudnia) c. k. Aziend. Assic. . . . .	12 zlr. 30 kr.
Dolhe (25. marca) c. k. uprz. Assic. Gen. . . . .	431 — 22 —		

**14) W Tarnopolskim Obwodzie 820 zlr.**

Tarnopol (8-9. czerwca) Lazar Karmin . . . . .	820 zlr.
--	----------

**15) W Tarnowskim Obwodzie 1050 zlr.**

Machowa (12. lutego) c. k. uprz. Assic. Gen. . . . .	900 zlr. — —	Bagienica (9. paźd.) Eisig Stern . . . . .	150 zlr. — kr.
--	--------------	--	----------------

**16) W Wadowickim Obwodzie 2042 zlr. 26 kr.**

Babice (15. lipca) Nathan Thiebergs spadkob. . . . .	552 zlr. 6 kr.	Lipnik (15. listopada) Georg Thomke . . . . .	1490 zlr. 20 kr.
--	----------------	---	------------------

**17) W Złoczowskim Obwodzie 22298 zlr. 17 kr.**

Brody (17. sierpnia) Hausner i Violand . . . . .	1789 zlr. 57 kr.	Brody (17. sierpnia) Rub. Mos. Barad . . . . .	100 zlr. — kr.
„ „ B. A. Segala . . . . .	2576 — 29 —	„ „ Mos. Daw. Weichert . . . . .	641 — — —
„ „ Salam Hirschhorn . . . . .	2000 — — —	„ „ Józef Hilferding . . . . .	49 — 27 —
„ „ Simche Münster spadkob. . . . .	1000 — — —	„ „ Meyer Beer . . . . .	35 — 45 —
„ „ Leon Jaworow . . . . .	3343 — 24 —	„ „ Joachima Triester wdowa . . . . .	48 — 43 —
„ „ Sara Jüte Japke . . . . .	550 — — —	„ „ Mayer Roniger . . . . .	21 — 30 —
„ „ Hersch Klar . . . . .	699 — 57 —	„ „ D. Silberstein i P. Bernstein . . . . .	101 — 47 —
„ „ J. Schaf et Sam. Baltels spadkob. . . . .	1667 — 43 —	„ „ Sime Blumenfeld . . . . .	10 — 45 —
„ „ Leon Kallir . . . . .	2115 — 40 —	„ „ Wolf Jahr . . . . .	6 — 27 —
„ „ Jabób Kramerisch . . . . .	536 — 24 —	„ „ Ascher Meschorer . . . . .	6 — 27 —
„ „ Israel Jakobsohn . . . . .	528 — 15 —	„ „ Salamon Schiller . . . . .	15 — 9 —
„ „ Marcus Schorstein . . . . .	478 — 12 —	„ „ David Sax Posner . . . . .	8 — 42 —
„ „ Mend et Lea Griebel . . . . .	250 — — —	„ „ Hinde Lifschütz spadkob. . . . .	3 — — —
„ „ Józef Saklikower . . . . .	2037 — 16 —	„ „ G. Marguliesia spadk. . . . .	162 — 48 —
„ „ Chaje Gittel . . . . .	900 — — —	„ „ Ettel Hinde Rappe . . . . .	9 — — —
		Leszniow (12. Października) Markus Lazar . . . . .	604 — 30 —

**18) W Żółkiewskim Obwodzie 6857 zlr. 9 kr.**

Tartaków (20. lutego) Samuel Kranz . . . . .	10 zlr. — kr.	„ „ X. Biskup Wierzchlejski . . . . .	915 zlr. — kr.
„ „ Moz. Mendel . . . . .	4 — 30 —	Żółkiew (2. czerwca) Abr. Roth . . . . .	20 — — —
Cielęż (26. marca) Lippe Form . . . . .	800 — — —	Sokal (28. sierp.) Mend. Abr. Horowitz . . . . .	120 — — —
„ „ Henryk Obertyński . . . . .	1200 — 45 —	„ „ Feige Rothkosch . . . . .	333 — — —
Łukawiec (22. kwietnia) Jos. Katz . . . . .	136 — — —	„ „ Sara Wieliczker . . . . .	160 — — —
„ „ „ . . . . .	3146 — 54 —		

**19) W Województwie Krakowskim 491 zlr. 31 kr.**

Bielany (4. maja) c. k. uprz. Assic. Gen. . . . .	217 zlr. 46 kr.	Rudawa (15. maja) Biskup Ludwik Lelowski . . . . .	273 zlr. 45 kr.
---	-----------------	--	-----------------

**R e k a p i t u l a c y a .**

Według powyższego wykazu wypłaciło c. k. uprzywilejowane 1sze austr. towarzystwo zabezpieczające w roku 1849 za szkody ogniowe:

W Obwodzie Bocheńskim . . . . .	150 zlr. — kr.
„ Brzezańskim . . . . .	119 — 22 —
„ Bukowińskim . . . . .	466 — 59 —
„ Jasielskim . . . . .	8908 — 56 —
„ Kołomyjskim . . . . .	594 — 45 —
„ Lwowskim . . . . .	1669 — 36 —
„ Przemyskim . . . . .	2204 — 28 —
„ Rzeszowskim . . . . .	1920 — 16 —
„ Samborskim . . . . .	4180 — 48 —
„ Sandeckim . . . . .	372 — 37 —
„ Sanockim . . . . .	12224 — 1 —
„ Stanisławowskim . . . . .	346 — 58 —
„ Stryjskim . . . . .	518 — 52 —
„ Tarnopolskim . . . . .	820 — — —
„ Tarnowskim . . . . .	1050 — — —
„ Wadowickim . . . . .	2042 — 26 —
„ Złoczowskim . . . . .	22298 — 17 —
„ Żółkiewskim . . . . .	6857 — 9 —
w wielkiem Województwie Krakowskim . . . . .	491 — 31 —
razem . . . . .	67237 zlr. 1 —
w obliczeniu zostaje jeszcze . . . . .	218 zlr. 40 —
razem . . . . .	67455 zlr. 41 —